



Leserbefragung der regionalen landwirtschaftlichen
Wochenblätter – 2024

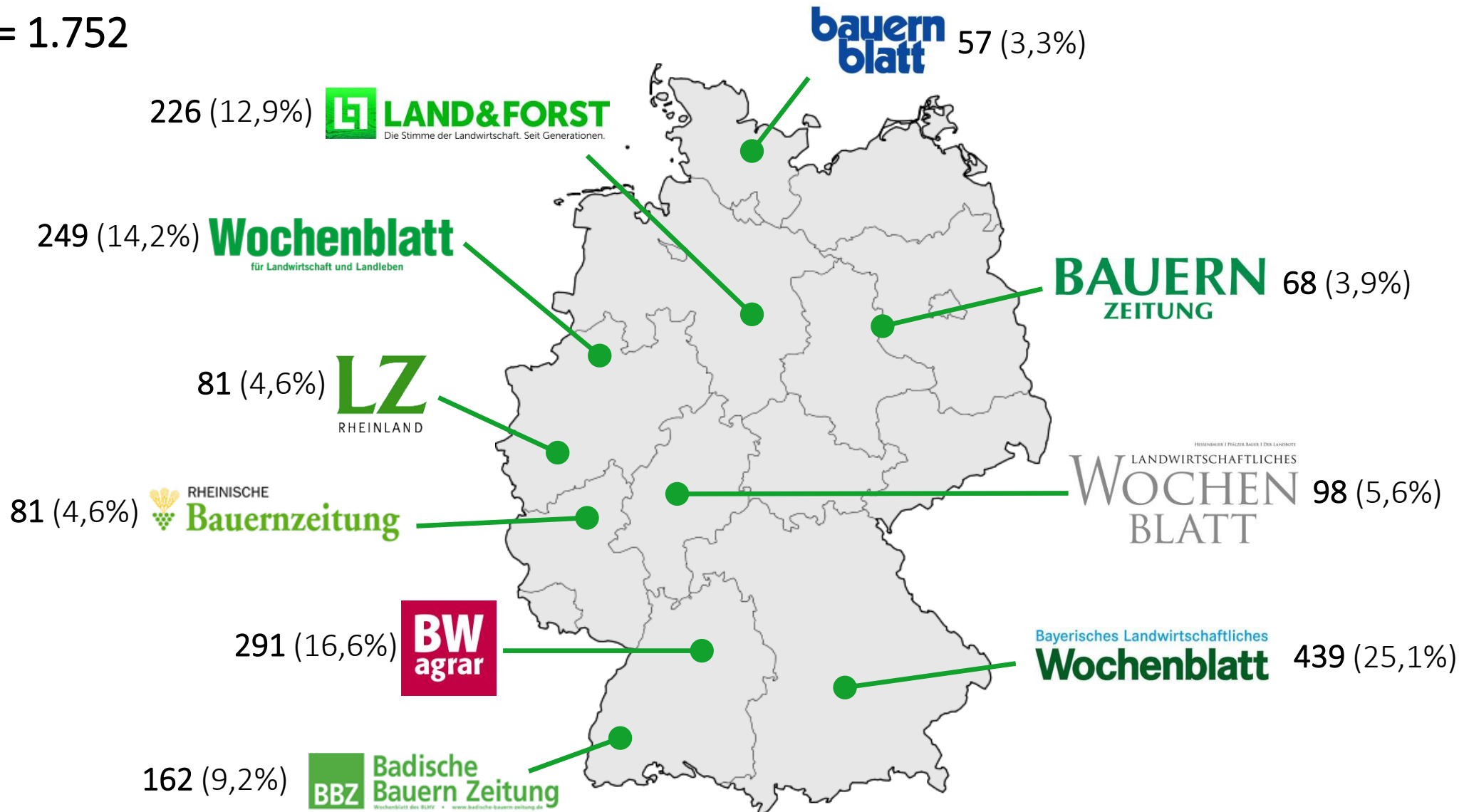
- **Studie für die Arbeitsgemeinschaft Organisationsgebundene Landpresse**
 - Im Auftrag der Anzeigenleiter/-innen der regionalen landwirtschaftlichen Wochenblätter
 - Marktforschung durchgeführt von agri experts in München

- **Stimmungsbild zu verschiedenen Themen:**
 - Mediennutzung allgemein
 - Nutzung und Bewertung des (eigenen) Wochenblatts
 - Veranstaltungen
 - Soziale Medien

- **Online Befragung:**
 - Standardisiert, geschlossene Fragen ergänzt um offene Fragen
 - Durchgeführt durch agri experts
 - Feldzeit: Ende Mai bis Anfang Juli 2024
 - Dauer der Befragung: durchschnittlich 8:58 Minuten (Median)

STICHPROBE – VERTEILUNG NACH WOCHENBLÄTTERN

N = 1.752

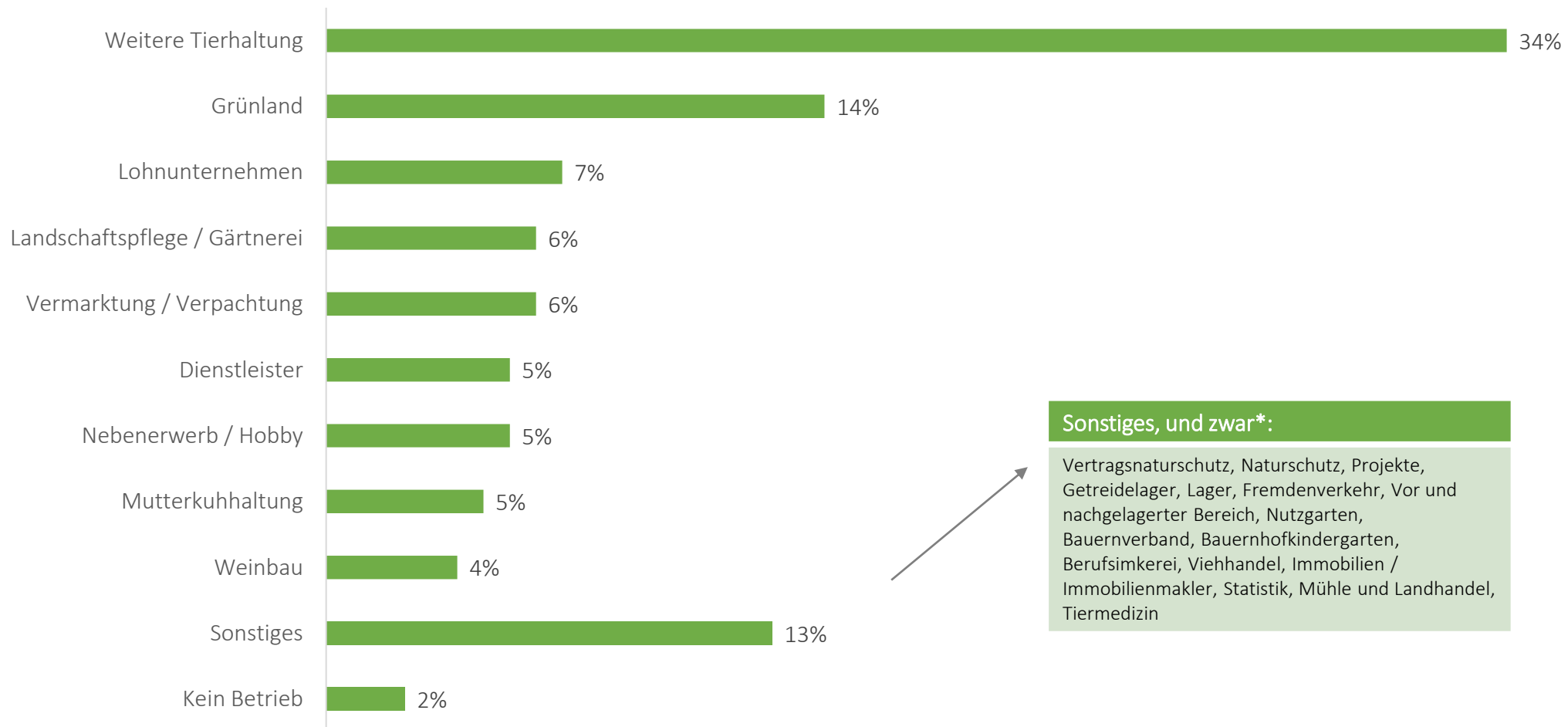


STICHPROBE – BEFRAGTE PERSONEN

Erhebungszeitraum:	KW 22 – KW 27 (6 Wochen)		
Alter	48 Jahre (Median)		
Geschlecht	Männlich = 78 %	Weiblich = 21 %	Divers = 1 %
Tätigkeitsschwerpunkt(e) (Mehrfachnennungen)	Acker-/ Marktfruchtbau: 59 % Tierproduktion / Veredelung: 51 % Futterbau: 42 % Forstwirtschaft: 40 % Regenerative Energien: 19 %	Sonderkulturen: 13 % Nebenerzeugungsrichtungen: 11 % Dauerkulturfläche: 3 % Aquakultur: 1 % Sonstiges: 8 %	

STICHPROBE – BETRIEBSZWEIGANGABEN “SONSTIGES”

Welche [Sonstiges, und zwar] Betriebszweige gehören zu Ihrem Betrieb?



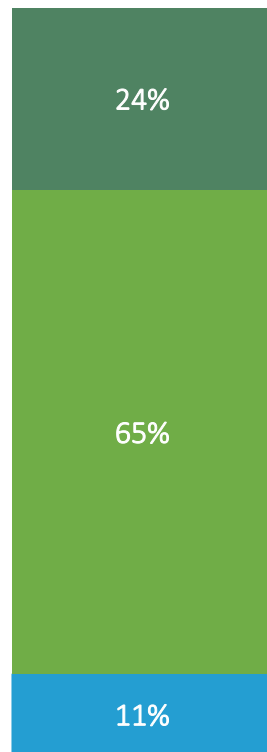
n = 179 (Einzelaussagen, kategorisiert)

* n = 18 (Einzelaussagen, für eine bessere Lesbarkeit wurden Rechtschreib- und Grammatikfehler korrigiert.)

STICHPROBE – BETRIEBSARTEN

Was trifft auf Ihren Betrieb zu?
Wir werden...

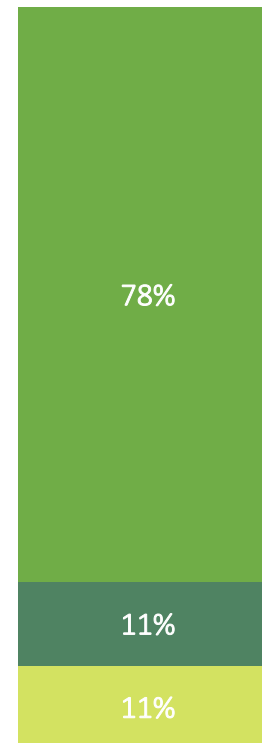
- weiterhin auf Wachstum setzen
- den gegenwärtigen Stand halten
- den Betrieb verkleinern



n = 1.752

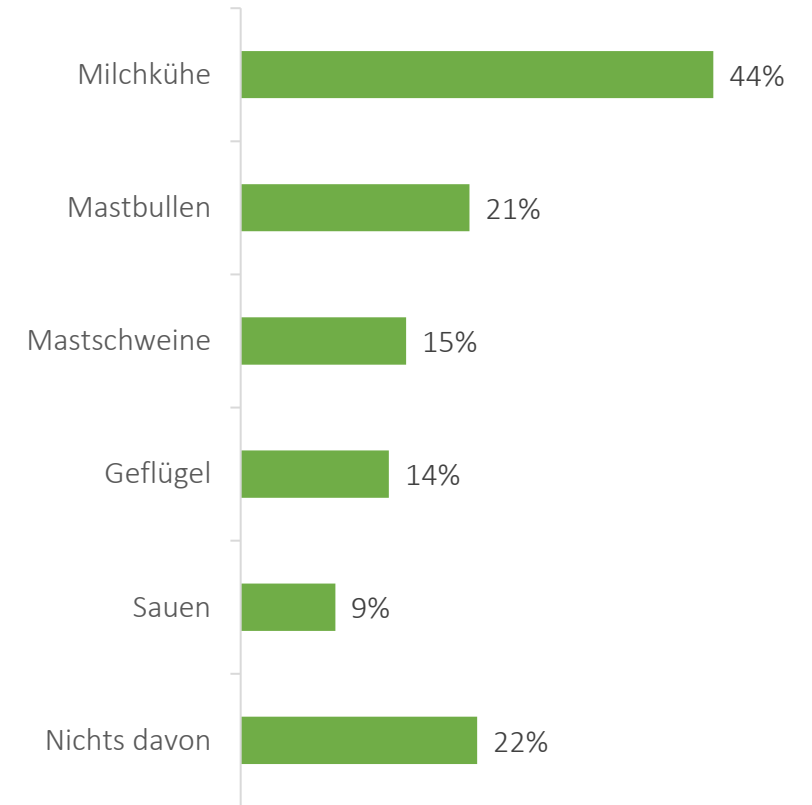
Bewirtschaften Sie Ihren Betrieb
biologisch oder konventionell?

- Beides
- Biologisch
- Konventionell



n = 1.752

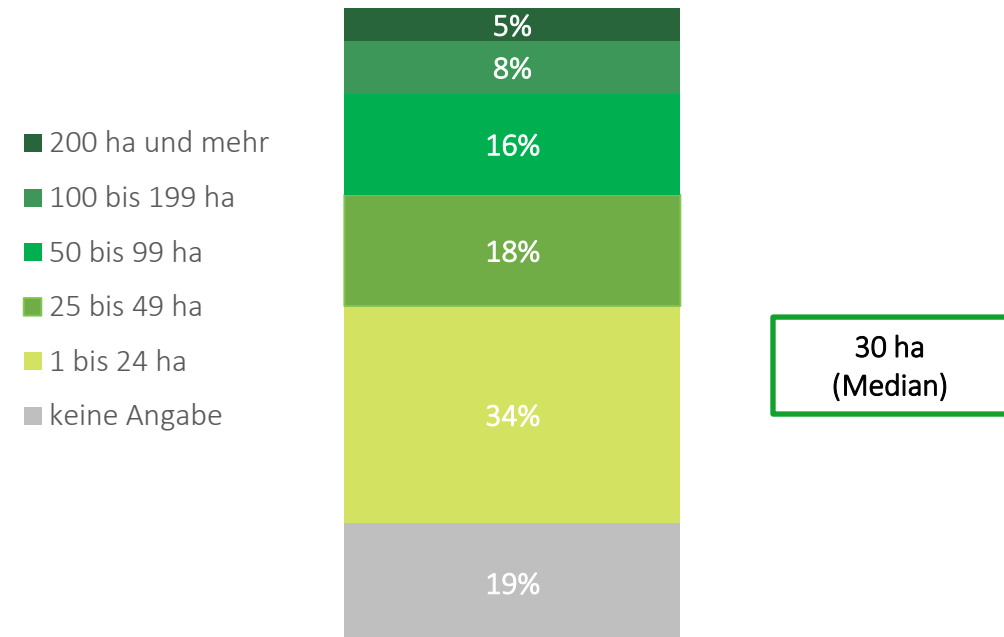
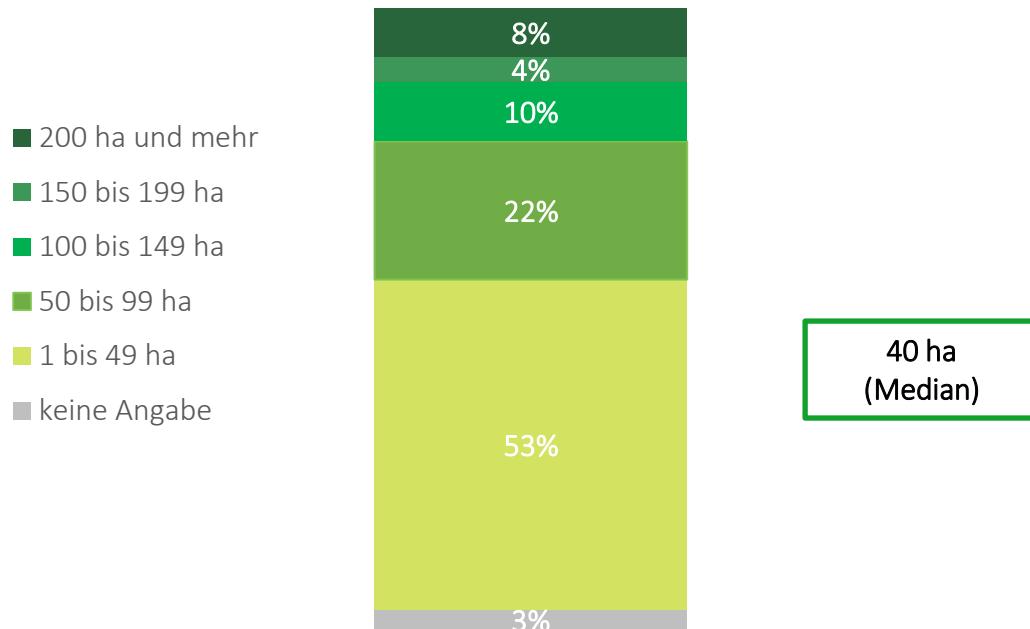
Welchen Schwerpunkt hinsichtlich
Tierhaltung hat Ihr Betrieb?



n = 1.100 (Mehrfachnennungen)

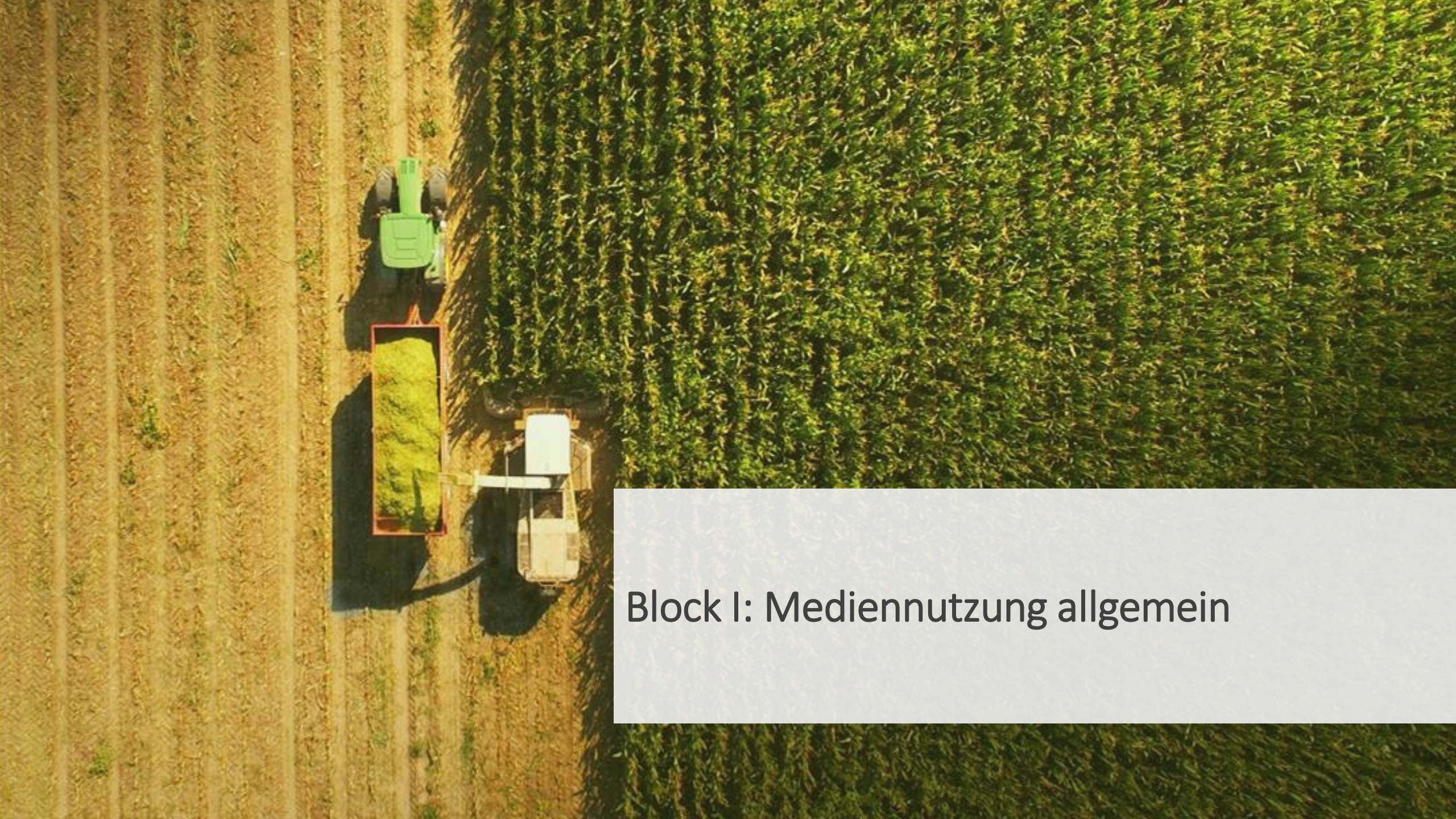
Über wieviel Hektar Nutzfläche verfügt Ihr Betrieb?

Wie viel Hektar Ackerfläche bewirtschaften Sie?



n = 1.752
Differenz zu 100 % aufgrund von Rundungsdifferenzen

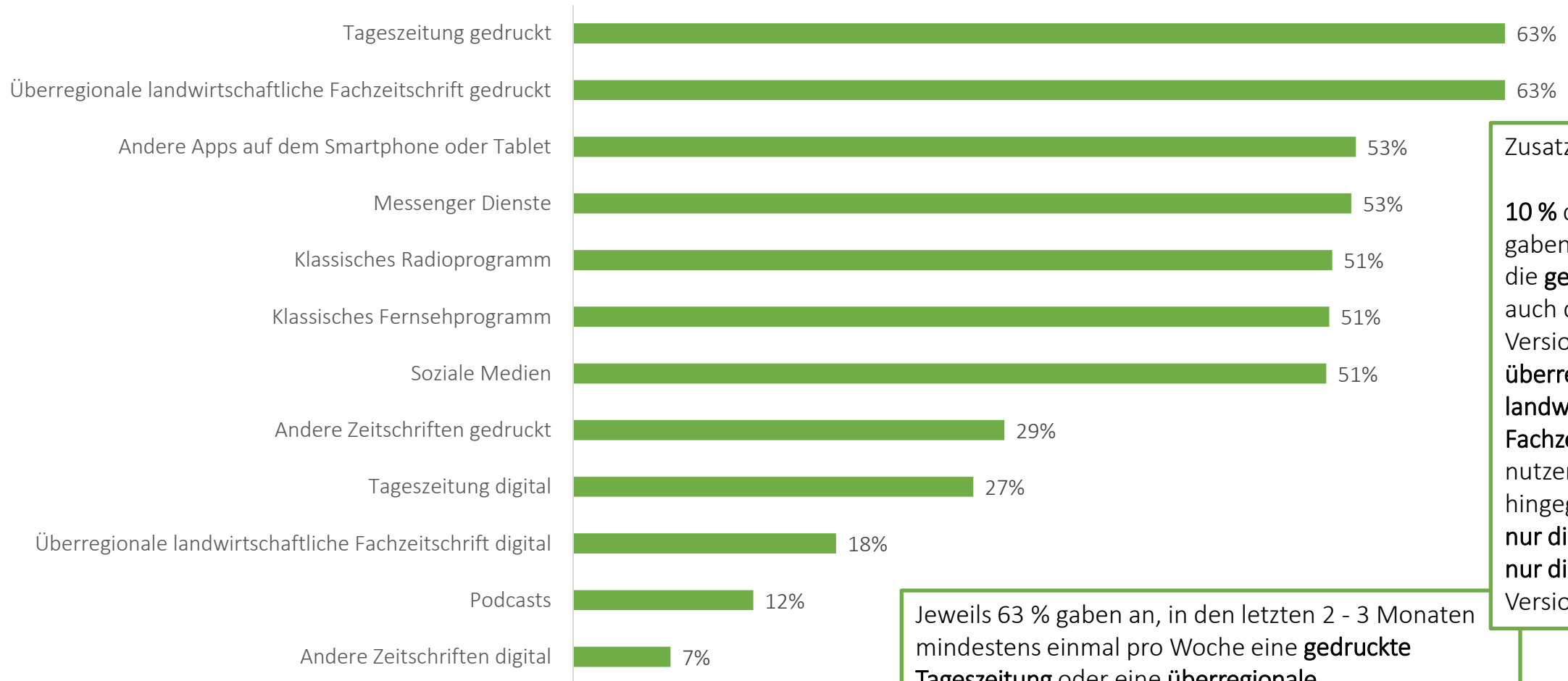
n = 1.752
Differenz zu 100 % aufgrund von Rundungsdifferenzen



Block I: Mediennutzung allgemein

MEDIENNUTZUNG ALLGEMEIN

Welche Mediengattungen haben Sie in den letzten 2 bis 3 Monaten mindestens einmal pro Woche genutzt?



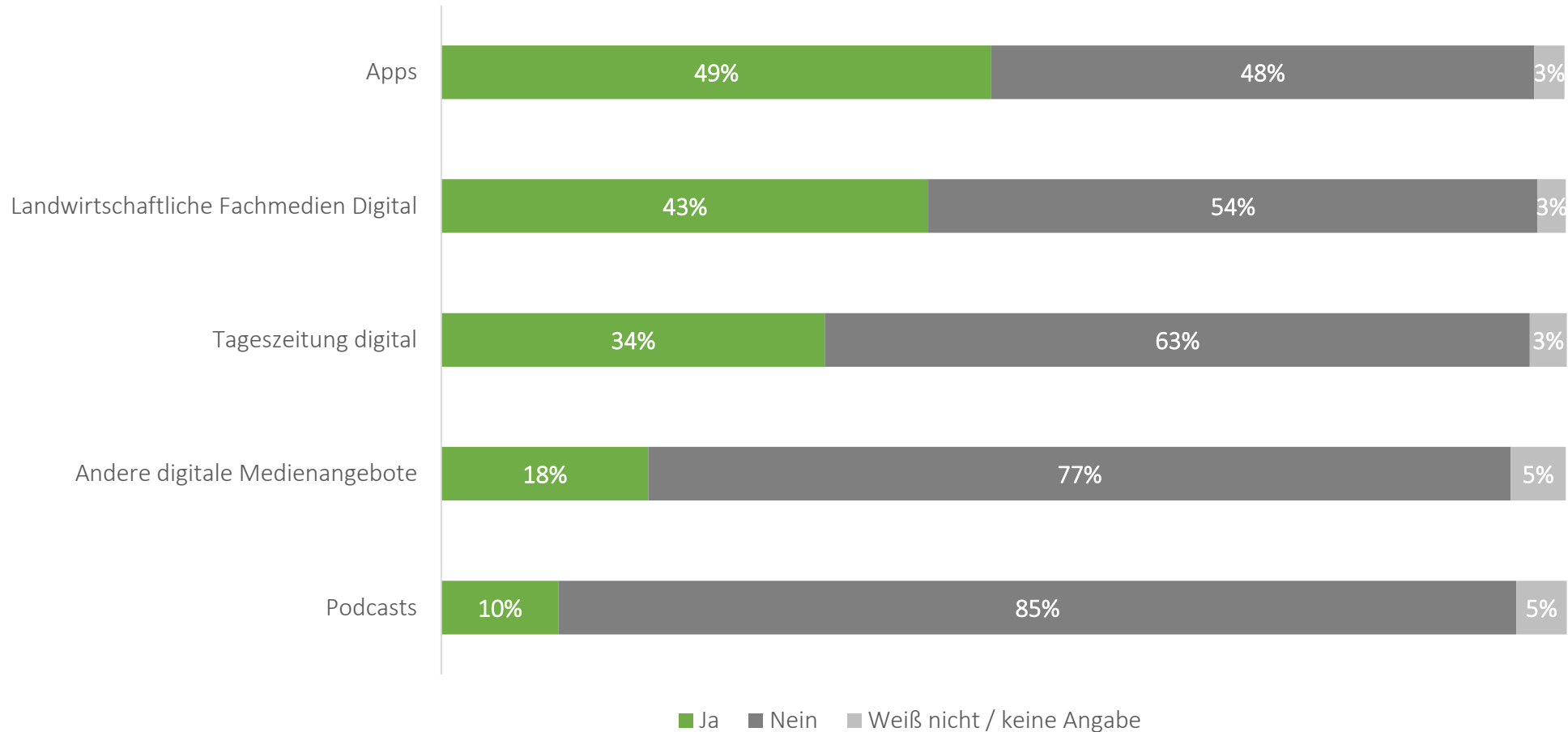
Zusatzauswertung:
10 % der Befragten gaben an, sowohl die **gedruckte** als auch die **digitale** Version der **überregionalen landwirtschaftlichen Fachzeitschrift** zu nutzen. **60 %** hingegen gaben an, **nur die digitale bzw. nur die gedruckte** Version zu nutzen.

Jeweils **63 %** gaben an, in den letzten 2 - 3 Monaten mindestens einmal pro Woche eine **gedruckte Tageszeitung** oder eine **überregionale landwirtschaftliche Fachzeitschrift** zu lesen. Am seltensten wurden **Podcasts (12 %)** und **andere digitale Zeitschriften (7 %)** genannt.

n = 1.752 (Mehrfachnennungen)

ZAHLUNGSBEREITSCHAFT FÜR DIGITALE ANGEBOTE

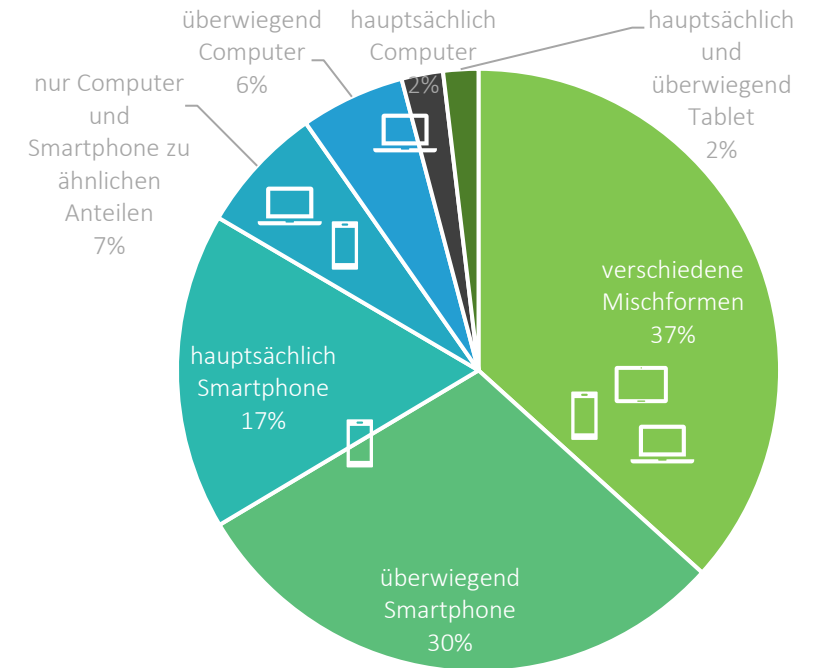
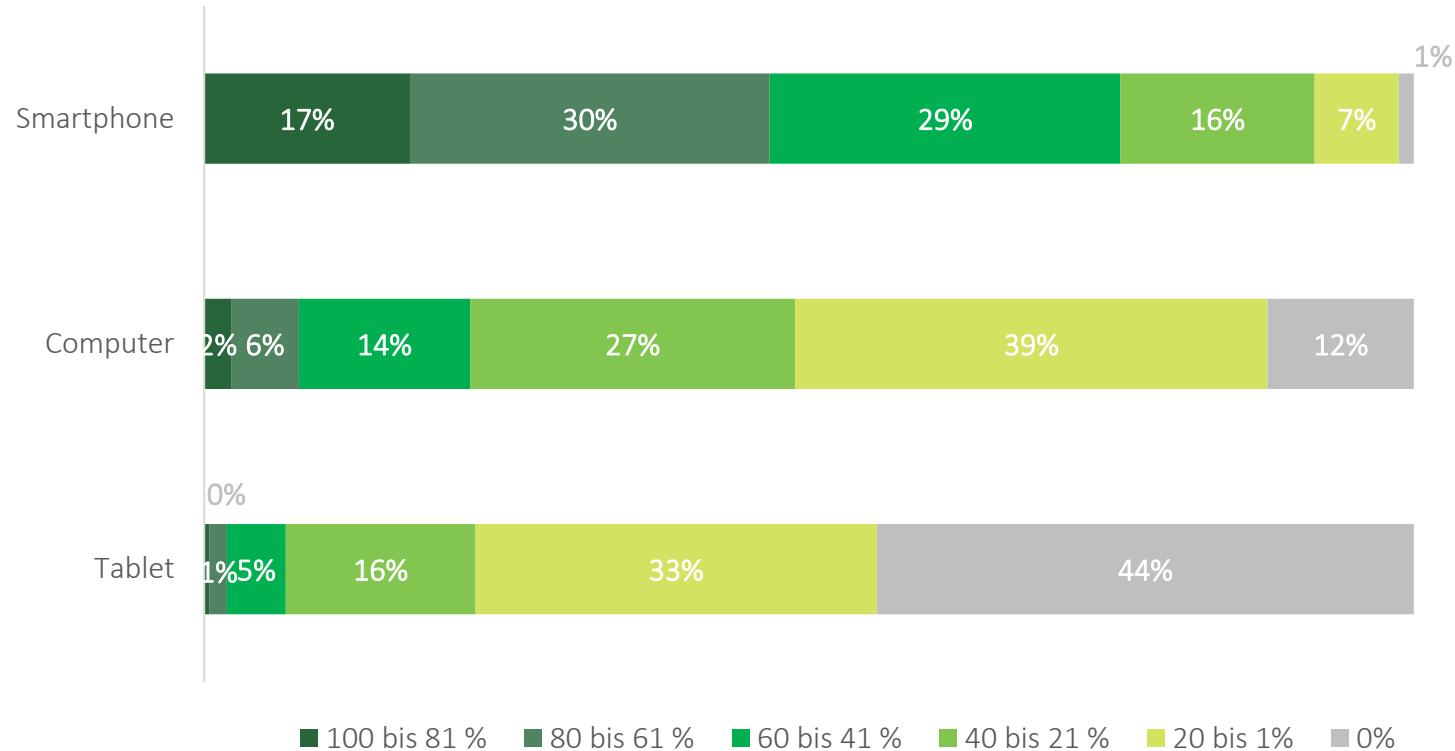
Im Folgenden zeigen wir Ihnen verschiedene digitale Medienangebote. Haben Sie für die Nutzung dieser Medien schon einmal Geld ausgegeben?



Zusatzauswertung:
76% der Befragten haben bereits für **mindestens eines** der genannten digitalen Medienangebote Geld ausgegeben.
48% gaben an, dass sie für **mindestens zwei** verschiedene digitale Angebote gezahlt haben.

NUTZUNGSVERTEILUNG VERSCHIEDENER ENDGERÄTE

Denken Sie jetzt an die Endgeräte, mit denen Sie verschiedene digitale Angebote nutzen. Wenn Sie die Nutzungszeit insgesamt betrachten, zu welchen Teilen nutzen Sie die Angebote mit:



n = 1.752

Bei Betrachtung der genutzten Endgeräte wird am häufigsten (> 60 %) das **Smartphone** (47 %) verwendet, gefolgt vom **Computer** (8 %). Am wenigsten greifen die Befragten auf das **Tablet** (2 %) zurück.

Definition:
 > 80 %: hauptsächlich
 61 - 80 %: überwiegend
 40 - 60 %: zu ähnlichen Anteilen



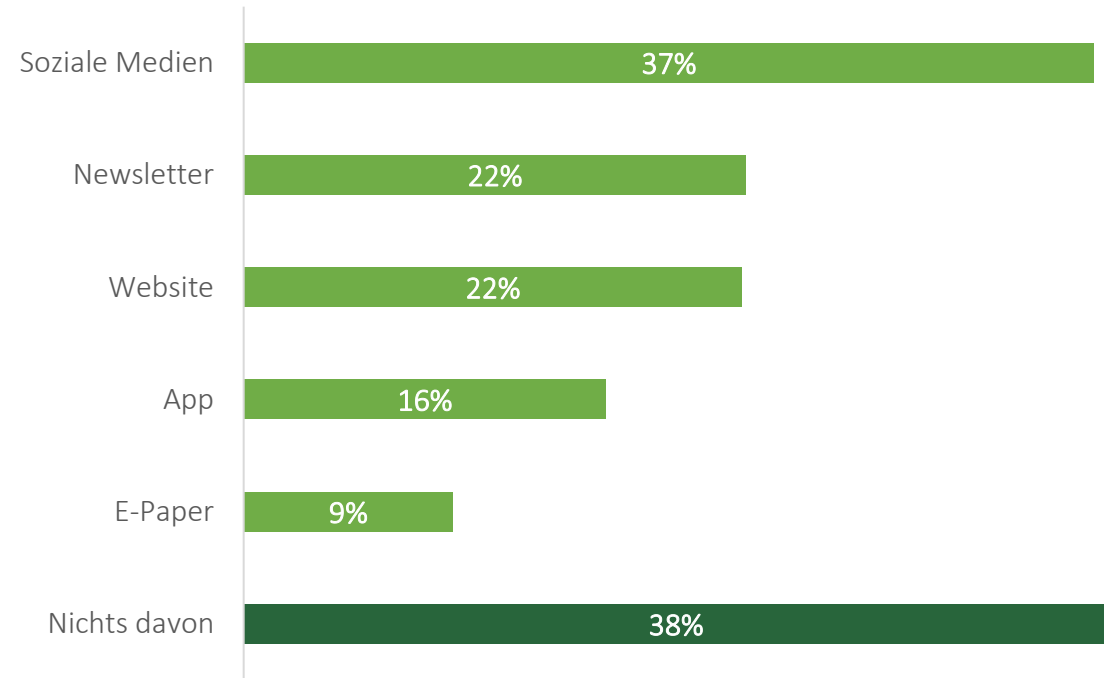
Block II: Nutzung und Bewertung
des (eigenen) Wochenblatts

NUTZUNG DER DIGITALEN ANGEBOTE (I)

Welche digitalen Angebote Ihres Wochenblatts nutzen Sie mindestens einmal pro Monat oder häufiger?



Bei den digitalen Angeboten des eigenen Wochenblatts werden am häufigsten die **sozialen Medien** (37 %) genutzt, gefolgt vom **Newsletter** sowie der jeweiligen **Website** (jeweils 22 %)

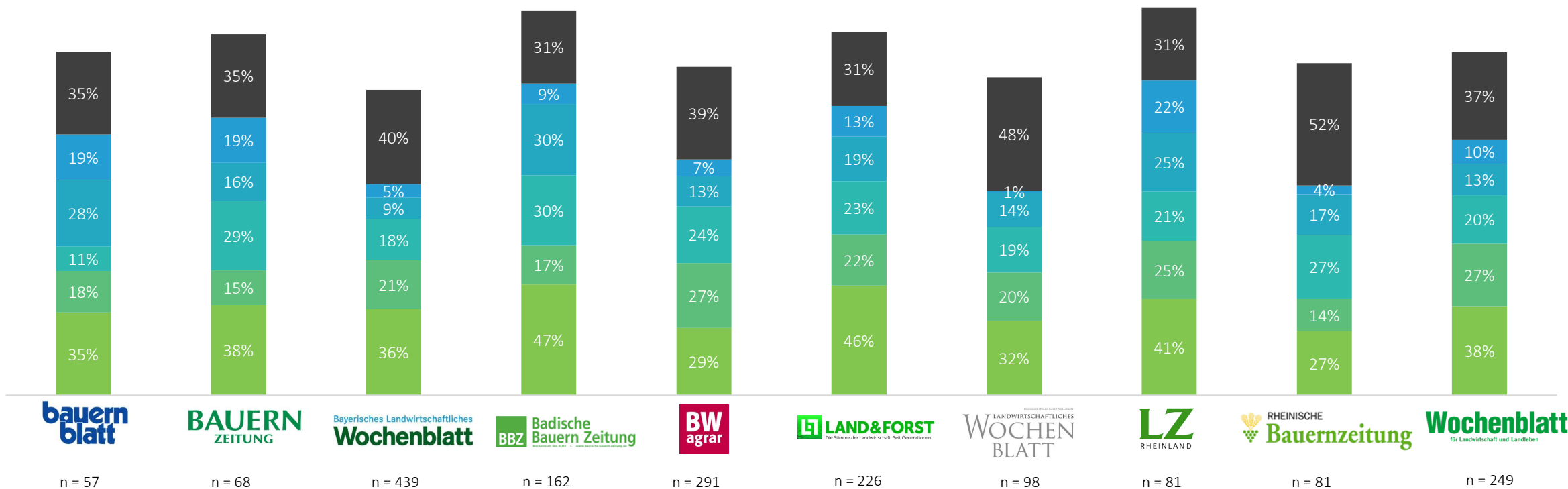


n = 1.752 (Mehrfachnennungen)

NUTZUNG DER DIGITALEN ANGEBOTE (II)

Welche digitalen Angebote Ihres Wochenblatts nutzen Sie mindestens einmal pro Monat oder häufiger?

■ Soziale Medien ■ Newsletter ■ Website ■ App ■ EPaper ■ Nichts davon

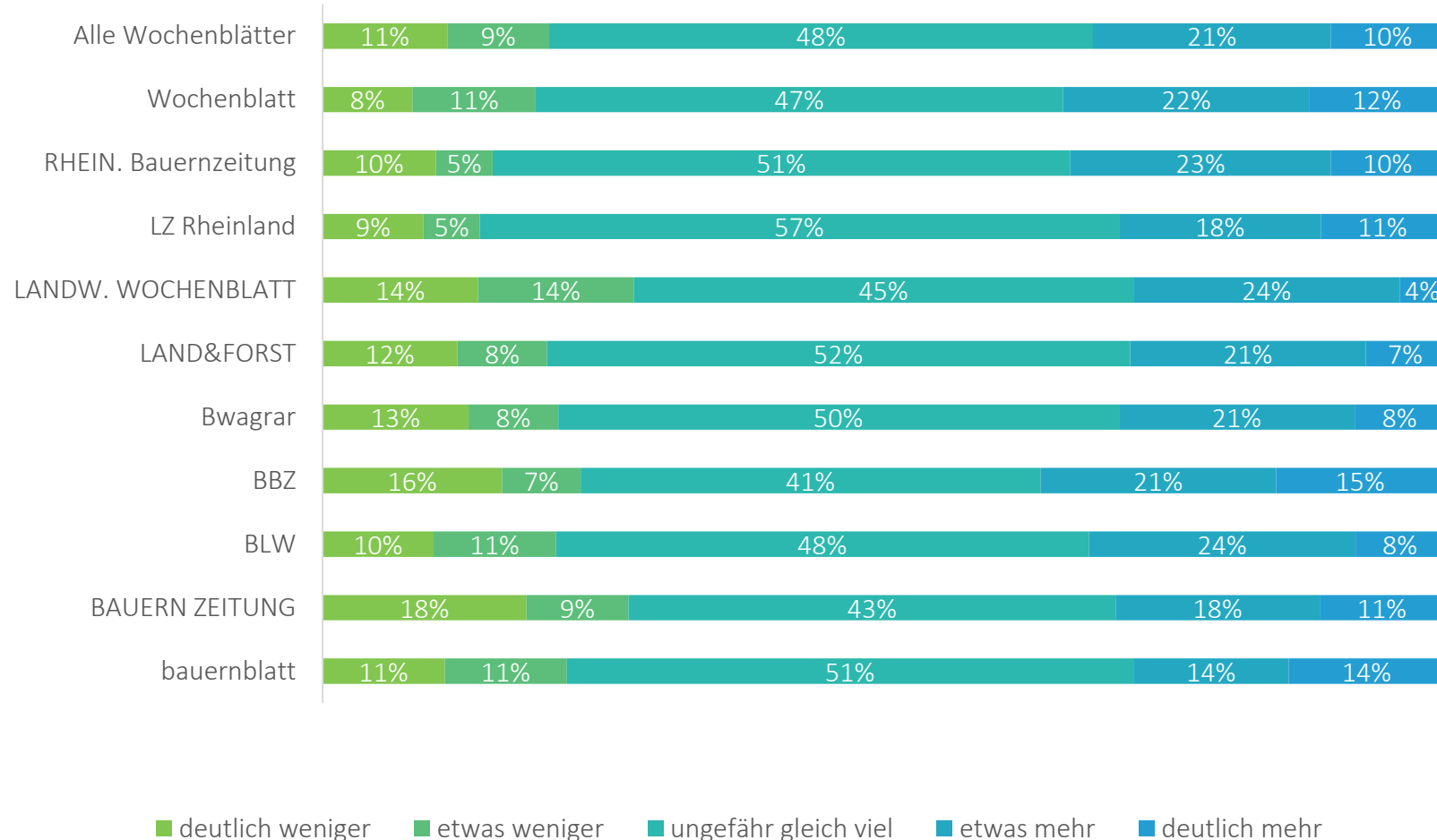


(Mehrfachnennungen)

Bei einer Fallzahl von unter 80 Fällen muss von einem hohen Zufallsfehler ausgegangen werden.

NUTZUNGSHÄUFIGKEIT DIGITALER ANGEBOTE

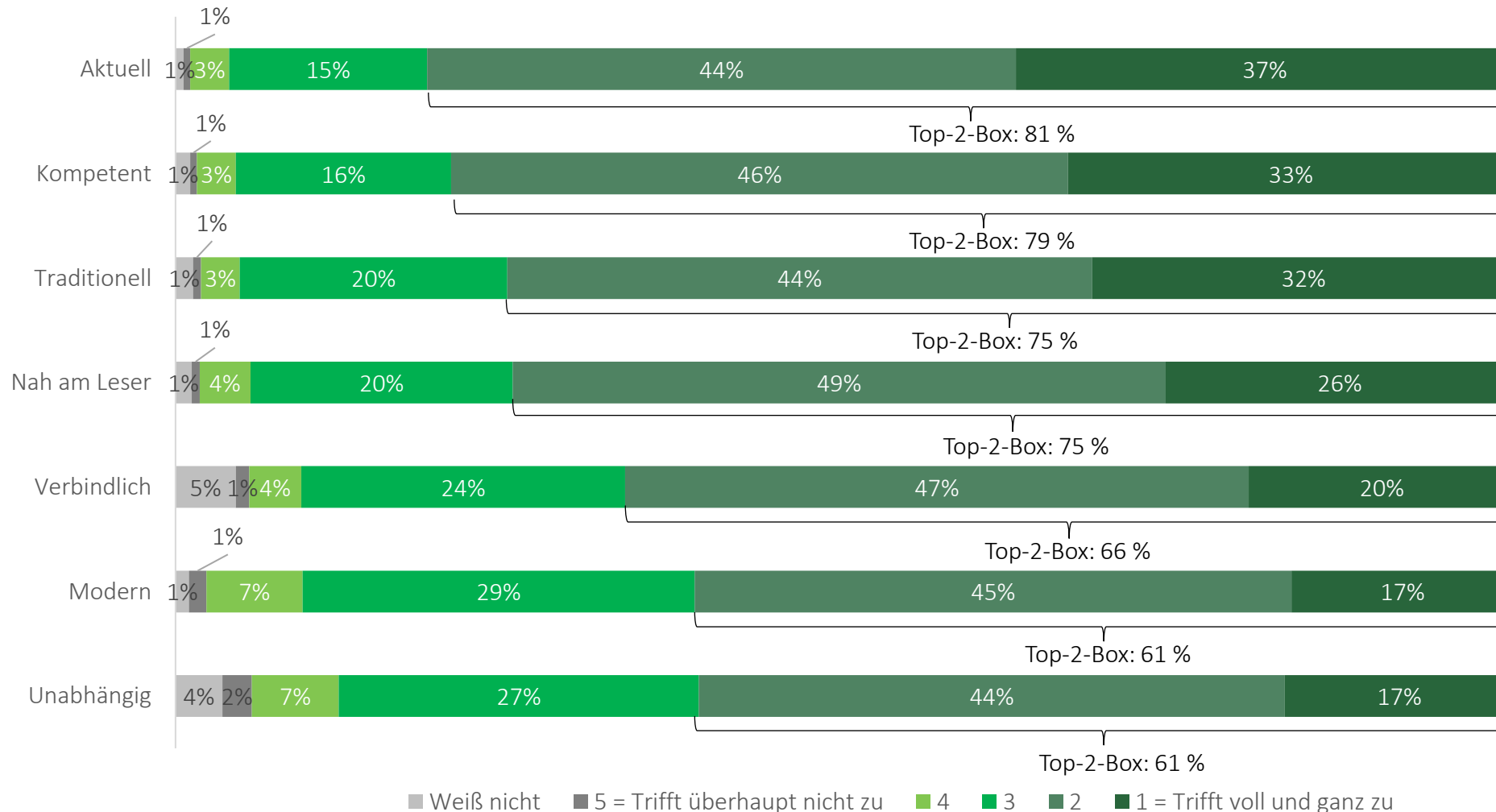
Haben Sie die **digitalen** Angebote Ihres Wochenblatts insgesamt im letzten Jahr...



Für keines der Wochenblätter gab es im vergangenen Jahr eine deutliche Veränderung in der Nutzungshäufigkeit der digitalen Angebote. So gaben zwischen **57 % und 41 %** der Befragten an, dass sie die digitalen Angebote im letzten Jahr **ungefähr gleich viel** genutzt haben. Im Mittel gaben die Befragten etwas häufiger an, dass sie die digitalen Ausgaben im vergangenen **häufiger (Ø 31 %)** anstatt **seltener (Ø 21 %)** verwendet haben.

BEWERTUNG DER WOCHENBLÄTTER (I)

Wie sehr treffen die folgenden Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Ihr Wochenblatt zu?



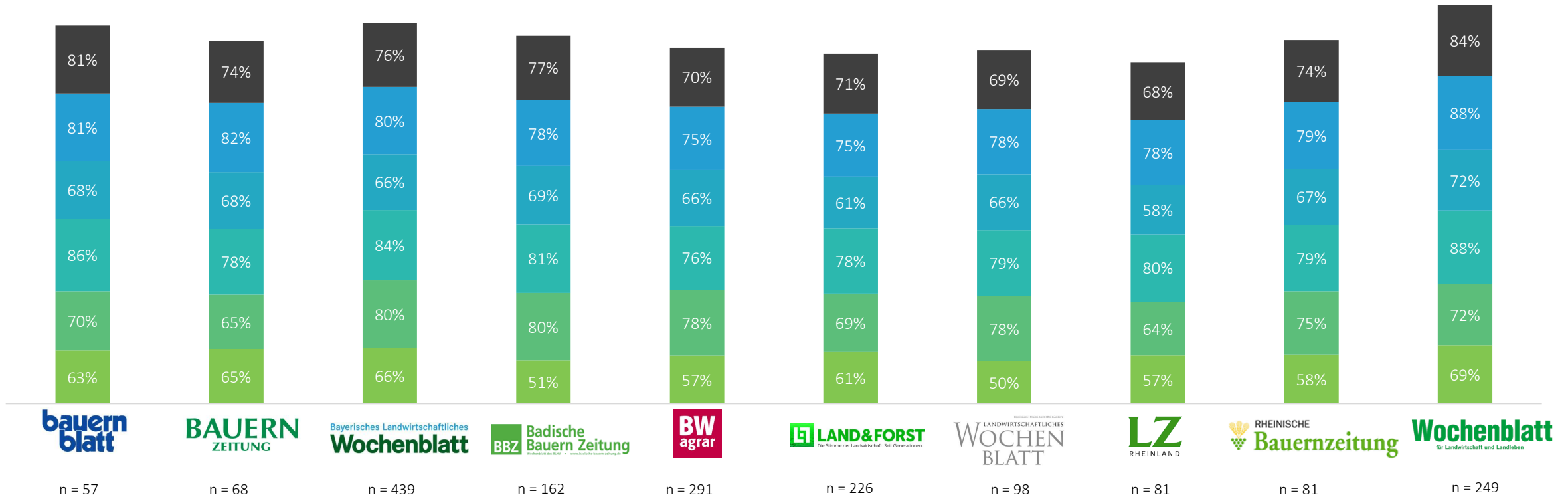
Die Bewertung des (eigenen) Wochenblatts fällt sehr positiv aus. So stimmen **81 %** der Befragten zu, dass ihr Wochenblatt **aktuell** ist, **79 %** dass es **kompetent** ist. Dreiviertel der befragten Wochenblatt-Leser empfinden es als **traditionell (75 %)** und **nah am Leser (75 %)**. Auch den Eigenschaften „verbindlich“, „modern“ und „unabhängig“ stimmen über die Hälfte der Befragten zu.

n = 1.752
Differenz zu 100 % aufgrund von Rundungsdifferenzen

BEWERTUNG DER WOCHENBLÄTTER (II)

Wie sehr treffen die folgenden Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Ihr Wochenblatt zu? (Top-2-Box)

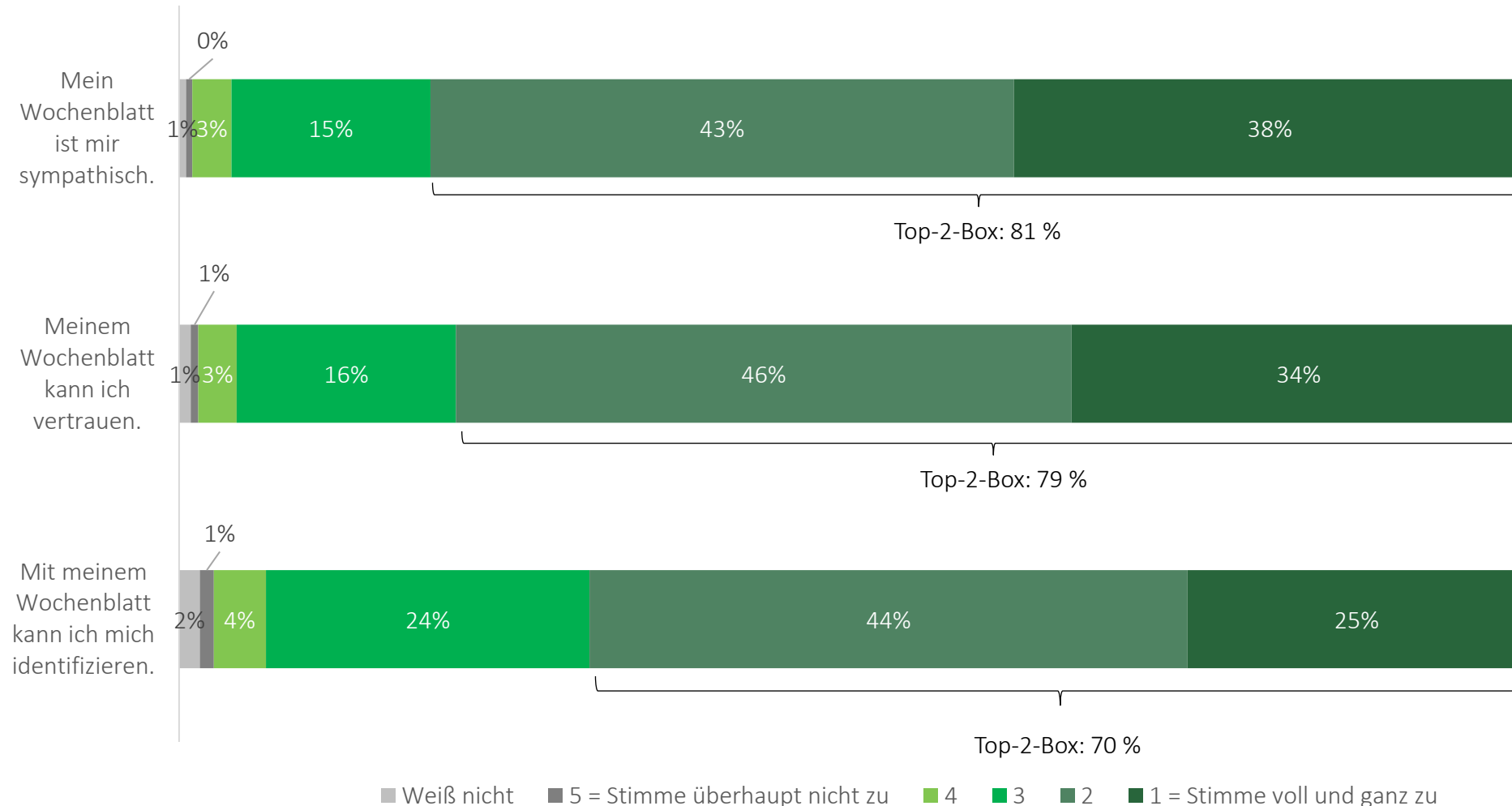
■ Modern
 ■ Traditionell
 ■ Aktuell
 ■ Verbindlich
 ■ Kompetent
 ■ Nah am Leser



(Top-2-Box: 5 = Stimme voll und ganz zu, 4 = Stimme zu)
 Bei einer Fallzahl von unter 80 Fällen muss von einem hohen Zufallsfehler ausgegangen werden.

GRAD DER ZUSTIMMUNG FÜR WOCHENBLÄTTER (I)

Bitte geben Sie den Grad Ihrer Zustimmung zu folgenden Aussagen an.



Deutlich mehr als dreiviertel der Befragten empfinden ihr (eigenes) Wochenblatt als **sympathisch (81 %)**. Auch die Aussagen „**Meinem Wochenblatt kann ich vertrauen**“ (79 %) und „**Mit meinem Wochenblatt kann ich mich identifizieren**“ (70 %) erhalten hohe Zustimmungswerte.

n = 1.752
Differenz zu 100 % aufgrund von Rundungsdifferenzen

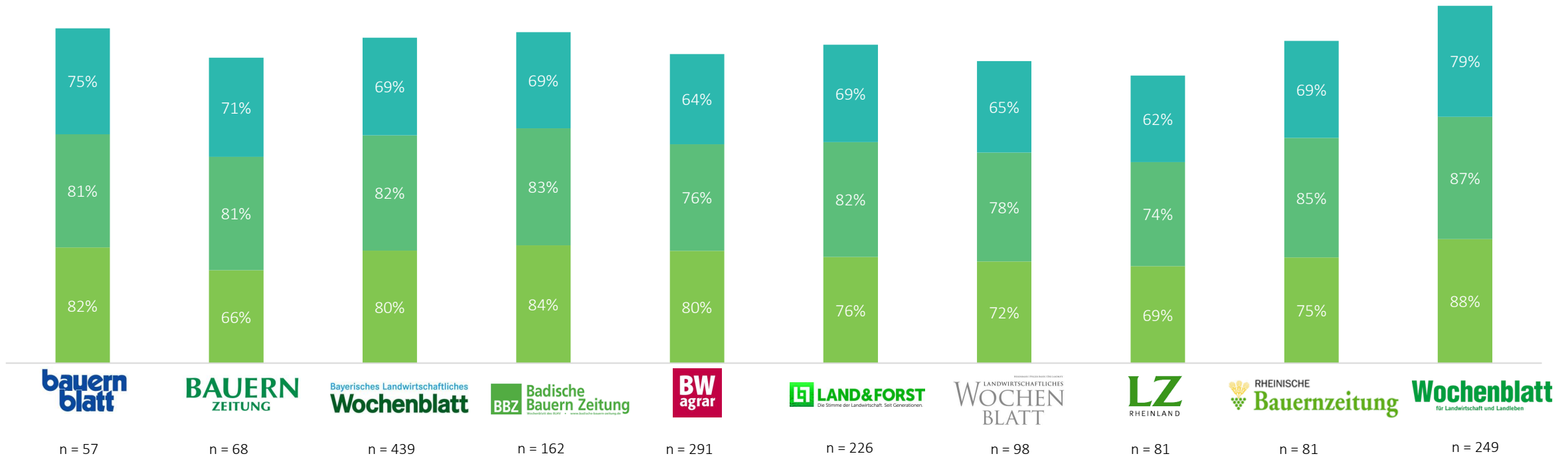
GRAD DER ZUSTIMMUNG FÜR WOCHENBLÄTTER (II)

Bitte geben Sie den Grad Ihrer Zustimmung zu folgenden Aussagen an. (Top-2-Box)

■ Meinem Wochenblatt kann ich vertrauen.

■ Mein Wochenblatt ist mir sympathisch.

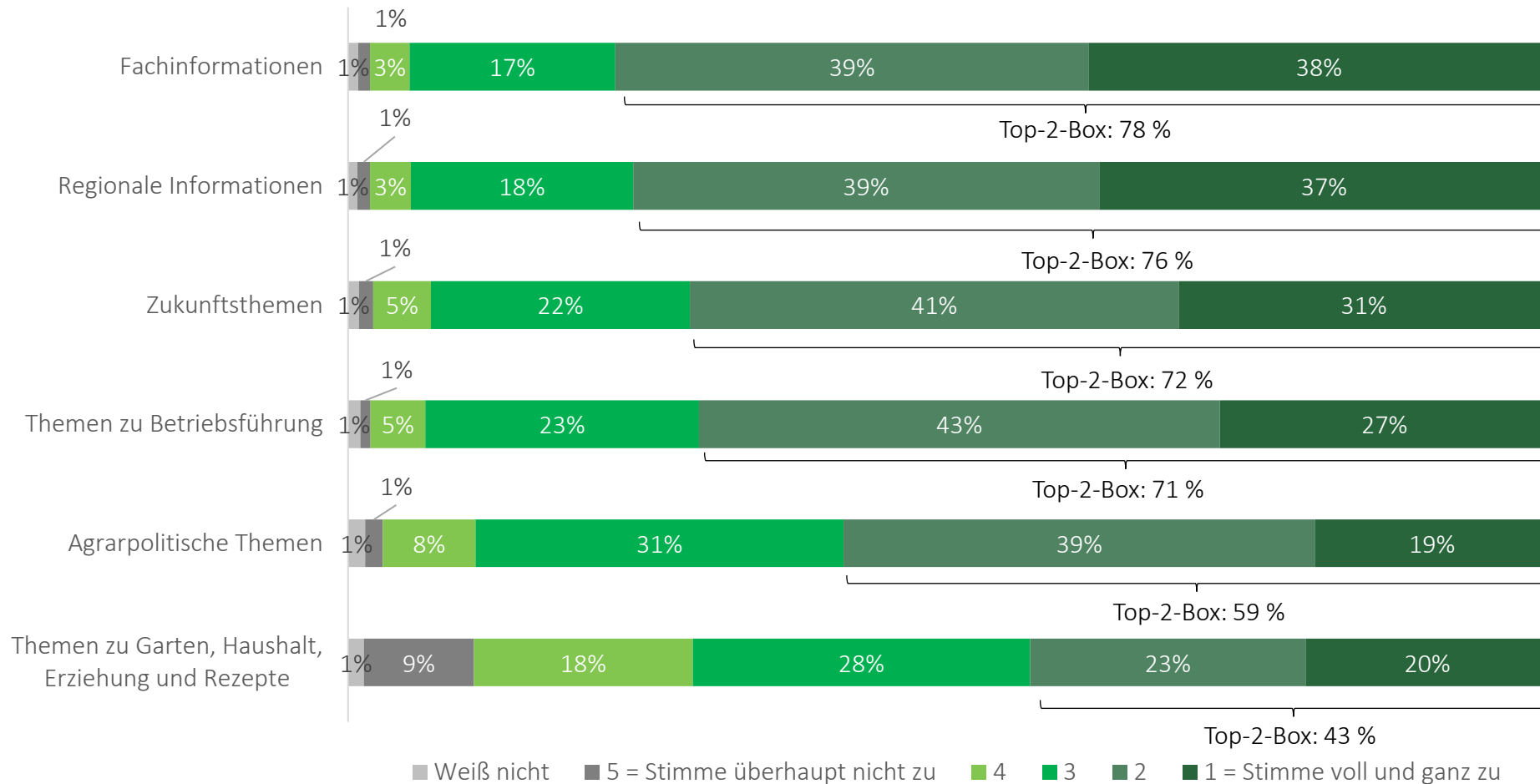
■ Mit meinem Wochenblatt kann ich mich identifizieren.



(Top-2-Box: 5 = Stimme voll und ganz zu, 4 = Stimme zu)
Bei einer Fallzahl von unter 80 Fällen muss von einem hohen Zufallsfehler ausgegangen werden.

DAS WOCHENBLATT ALS HILFREICHER PARTNER (I)

Was sollte Ihr Wochenblatt leisten, um für Sie in Zukunft weiterhin ein hilfreicher Partner zu sein? Mehr...



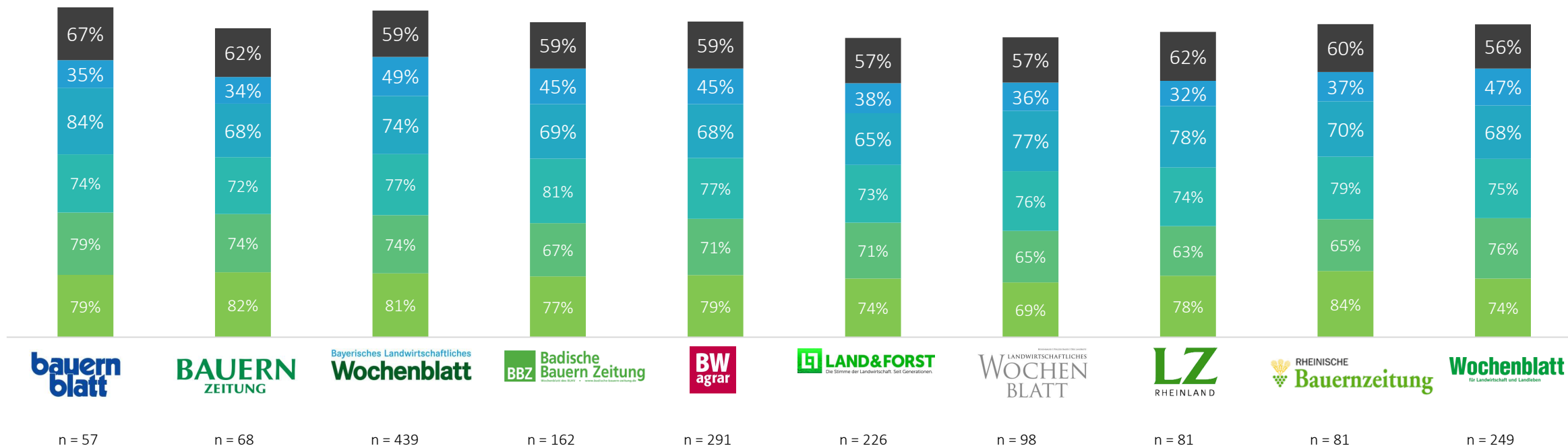
Um auch in Zukunft ein hilfreicher Partner sein zu können, sollten die Wochenblätter mehr **Fachinformationen (78%)**, **regionale Informationen (76%)** sowie **Zukunftsthemen (72%)** und **Themen zur Betriebsführung (71%)** anbieten. Mehr als die Hälfte der Befragten wünschen sich auch mehr **agrarpolitische Themen (59%)**. Am wenigsten werden **Themen rund um Garten, Haushalt, Erziehung und Rezepte (43%)** gewünscht.

n = 1.752
Differenz zu 100 % aufgrund von Rundungsdifferenzen

DAS WOCHENBLATT ALS HILFREICHER PARTNER (II)

Was sollte Ihr Wochenblatt leisten, um für Sie in Zukunft weiterhin ein hilfreicher Partner zu sein? Mehr... (Top-2-Box)

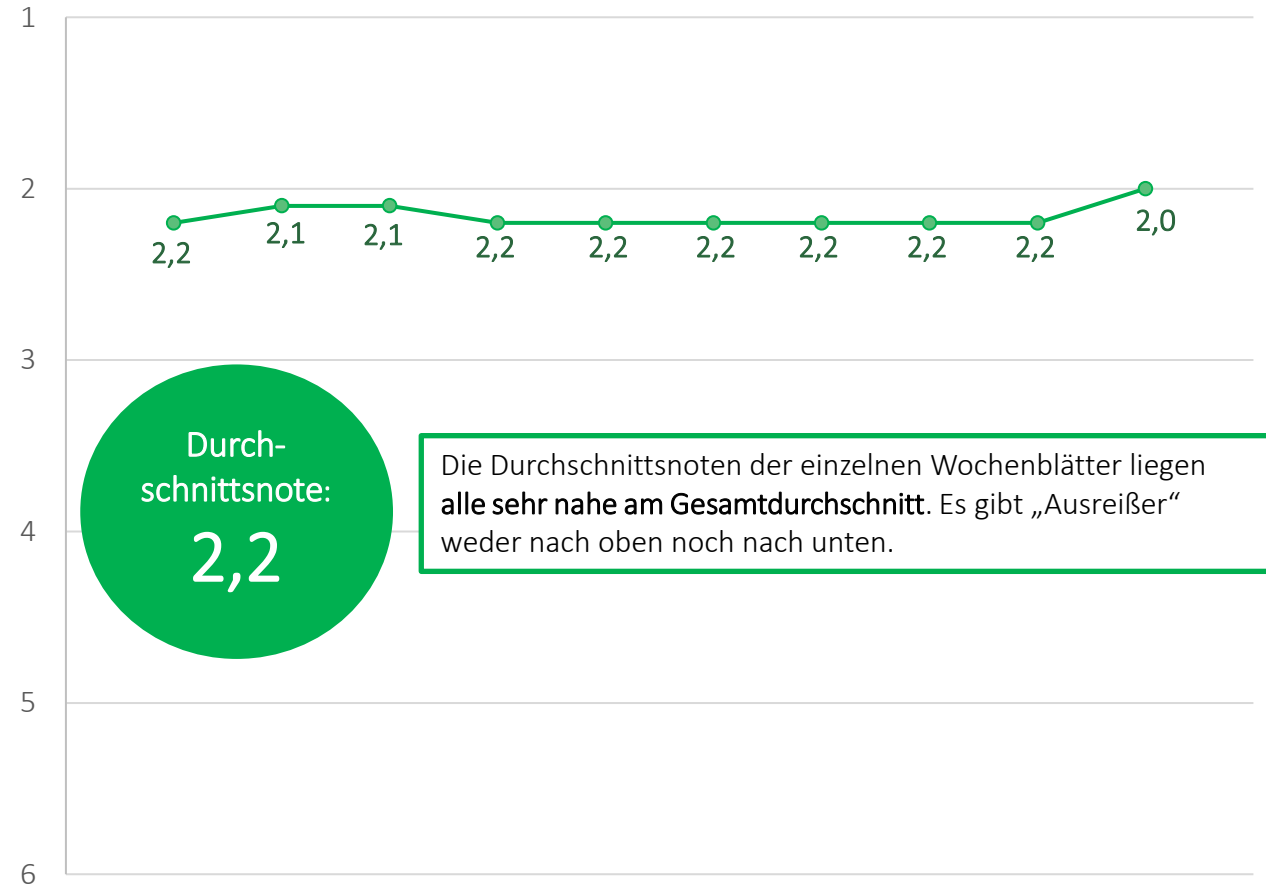
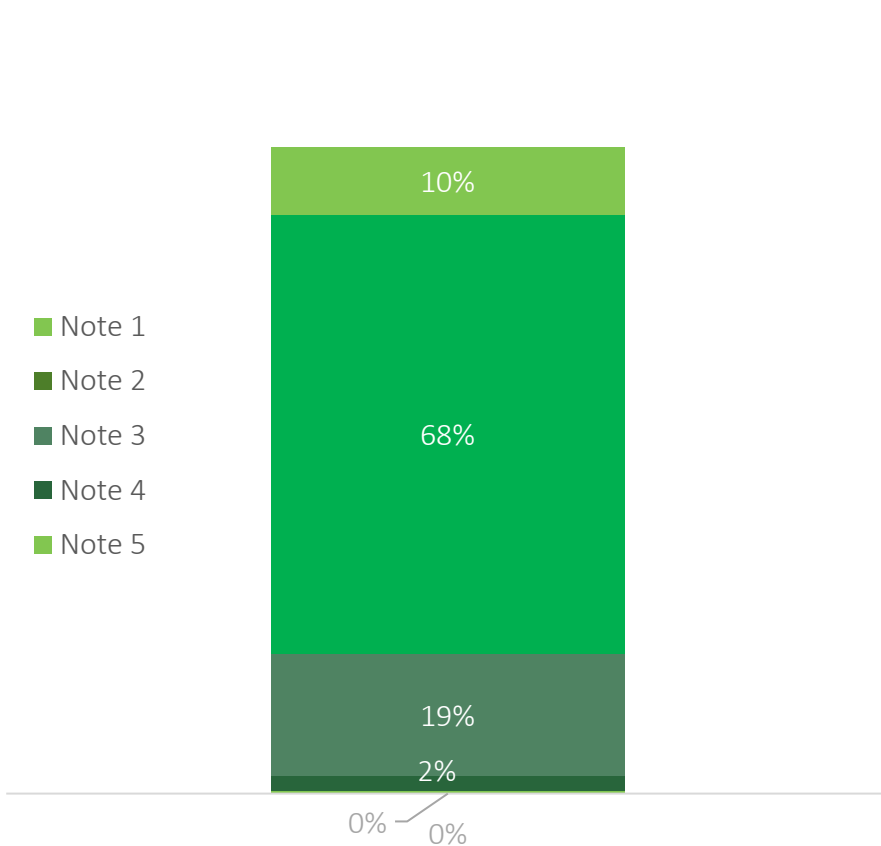
- Fachinformationen
- Regionale Informationen
- Themen zu Garten, Haushalt, Erziehung & Rezepte
- Zukunftsthemen
- Themen zu Betriebsführung
- Agrarpolitische Themen



(Top-2-Box: 5 = Stimme voll und ganz zu, 4 = Stimme zu)
 Bei einer Fallzahl von unter 80 Fällen muss von einem hohen Zufallsfehler ausgegangen werden.

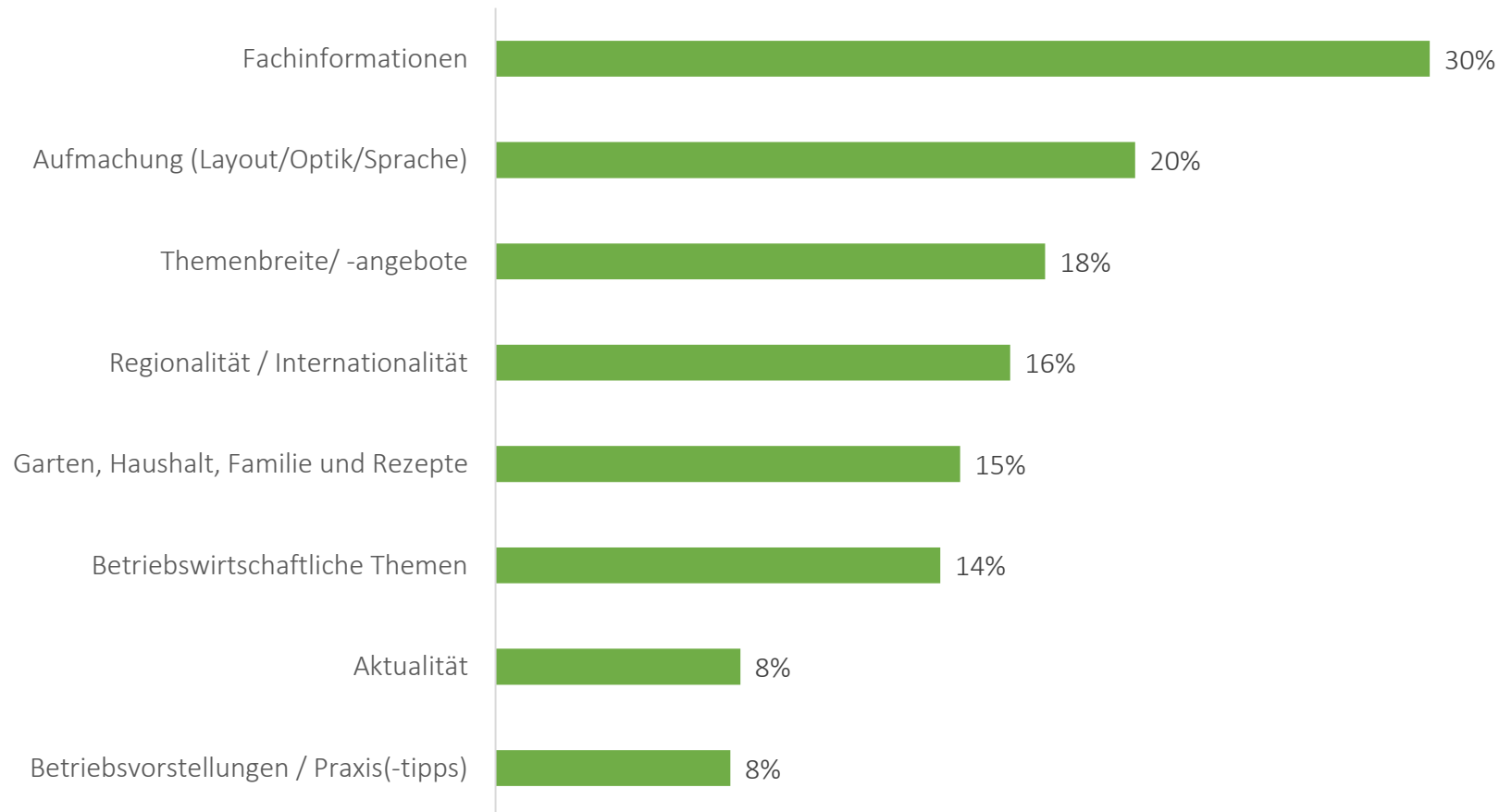
BEWERTUNG DER WOCHENBLÄTTER IN SCHULNOTEN

Wenn Sie Ihrem Wochenblatt im Ganzen eine Schulnote von 1 bis 6 geben müssten, wie würden Sie es insgesamt beurteilen?



VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE KATEGORISIERUNGEN (I)

Sie haben Ihrem Wochenblatt die Note [Eingabe] gegeben. Fallen Ihnen spontan 3 Punkte ein, die Sie verbessern würden, damit es Ihnen besser gefällt?



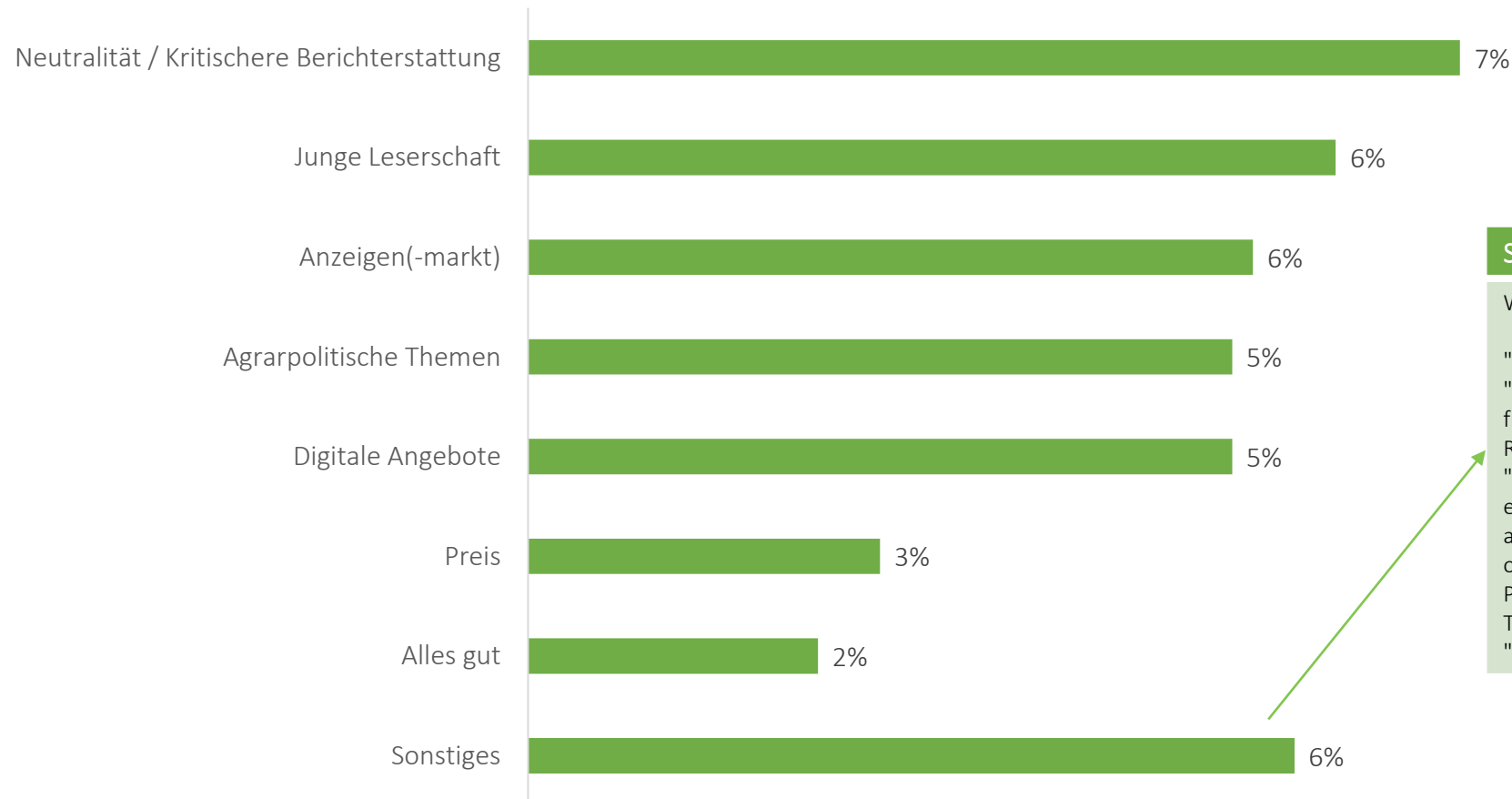
n = 625; Mehrfachnennungen

Die Zahl der offenen Nennungen fällt recht groß aus und lässt damit auf eine **große Verbundenheit** der Leser mit ihrem Wochenblatt schließen.

Danach gefragt, welche Punkte das jeweilige Wochenblatt verbessern könnte und damit dem Leser noch besser gefallen würde, konnten die häufigsten Nennungen der Kategorien **„Fachinformationen“ (30 %)**, **„Aufmachung“ (20 %)** sowie **„Themenbreite bzw. -angebote“ (18 %)** zugeordnet werden.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE KATEGORISIERUNGEN (II)

Sie haben Ihrem Wochenblatt die Note [Eingabe] gegeben. Fallen Ihnen spontan 3 Punkte ein, die Sie verbessern würden, damit es Ihnen besser gefällt?



Sonstiges, und zwar*:

Werbung (11); Zustellung (8); TV-Programm (3); Sonderhefte (2)

"Werbung"; "Zustellung"; "TV-Programm"; "Sonderhefte";
"Lesereinbezug"; "PV-Thematik"; "Mehr Technikbörse"; "Wie war es früher.... Geschichten wie z.B. früher die Kartoffelernte war usw. Rückblick wie man früher zum Beispiel geerntet hat."; "Statistiken";
"Mehr über genetisch veränderte Produkte schreiben"; "Mehr über erneuerbare Energien berichten. Nicht nur Großanlagen, sondern auch z.B. Kleinanlagen bzw. Balkonkraftwerke."; "Technik-Tippecke oder so in der Art"; "Mehr zu Fiona"; "Benefits"; "Dating-Plattformen"; "Vorlesefunktion"; "Sich künftig mehr an Tiervermarktung engagieren"; "Werbung"; "Zustellung"; "Kundenservice"

Marktberichte über weitere Betriebsmittel (Heizöl, Diesel, Pflanzenschutz).

Mehr Forstwirtschaft.

Mehr Fachartikel Ackerbau.

Mehr Informationen für Kleintierhalter.

Mehr Infos über Sonderkulturen.

Die Entwicklung des Niederschlages, mehr oder weniger.

Mehr Wald Jagd Natur.

FACHINFORMATIONEN

Themen Tierhaltung.

Mehr Rind und Pferd.

30 %

Gute Fachbeiträge sind das wichtigste.

Mehr Ackerbauliche Themen; Maschinelle Neuentwicklungen.

Ab und zu immer wieder Grundlagen wiederholen.

Fachartikel ausweiten.

Holzprodukte wäre auch super, wenn es einen monatlichen Monitor über Bayern gibt.

Weniger Pferd. Mehr Hopfen.

Auch ökologischen Landbau integrieren - Alternativen aufzeigen, Preise aufnehmen.

Hätte gerne, dass es bei schwierigen Themen eine kurze einfache Erklärung gibt. Als ehemaliger Landwirt ist es oft schon schwer sich in die Themen reinzudenken.

Ggf. andere Gestaltung der Seiten.
Besser lesbare Schriftart.

Beamten-Texte in eine verständliche Form umwandeln.
Mehr aus der Bauernsicht, die Sprache übernehmen.

Moderner werden.

Früher war mehr drin - ist ziemlich dünn geworden.

AUFMACHUNG

20 %

Gliederung etwas übersichtlicher gestalten.

Zeitungspapier ist liederlich.

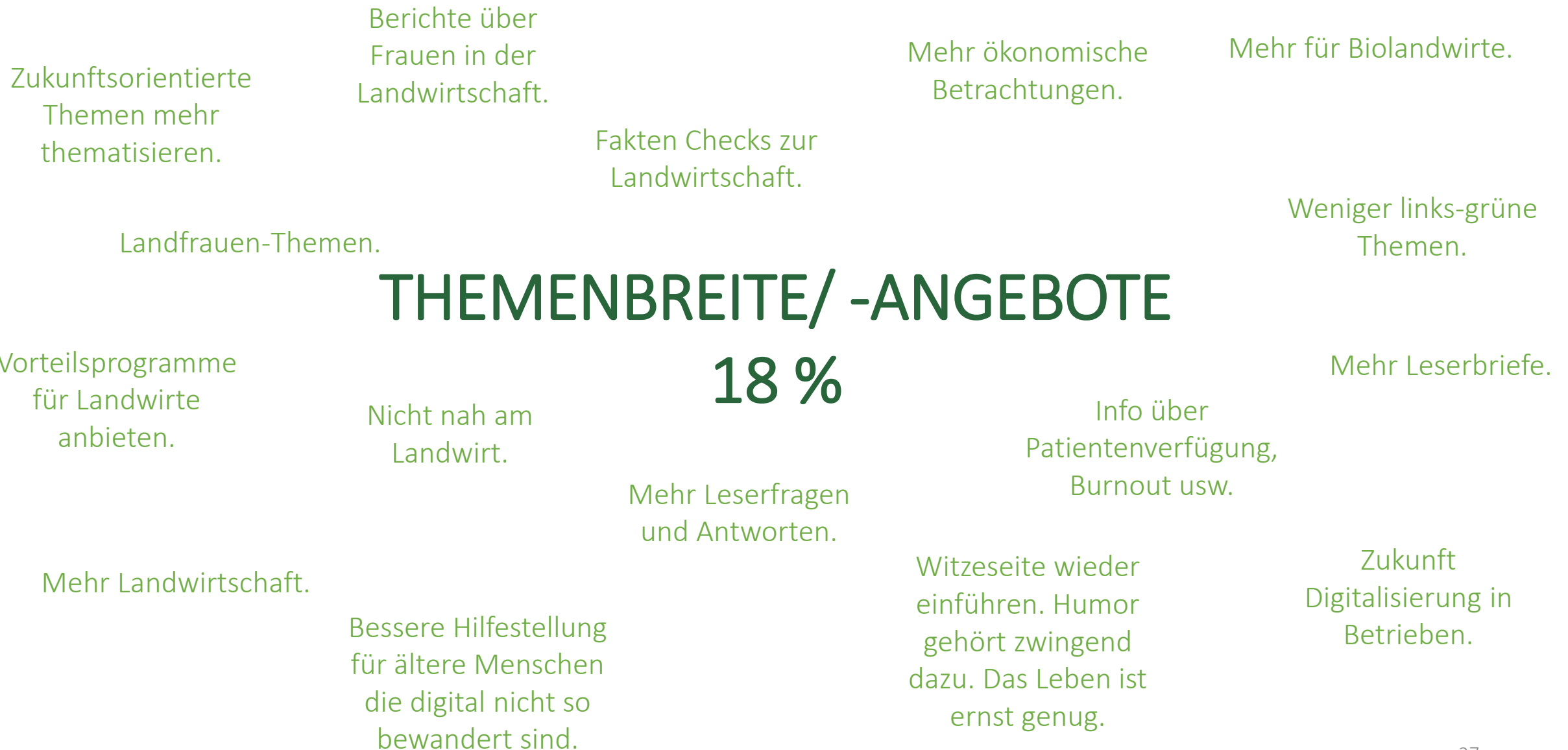
Ergebnisorientierter, keine oberflächlichen Berichte.

Artikel kürzer schreiben, Fokus mehr auf das Fachliche als auf das Literarische legen.

Kurze Stichpunkte wenn man mal nicht so viel Zeit hat.

Bei Fachartikeln über die Energiewende mehr fachlicher Tiefgang [...].

Endlich auf ein DIN A4-Format umstellen, damit man mal was rauskopieren kann.



Thema „Landwirtschaft“ globaler betrachten. Wie sieht es in Peru, Indonesien oder Südafrika aus?

Über mehrere Betriebe aus dem Ausland berichten.

Mehr regionale Themen, z.B. wie ist die Landwirtschaft in benachteiligten Gebieten möglich, die sich nicht vergrößern können?

Mehr Berichte über regionale Veranstaltungen.

Regionalität.

REGIONALITÄT / INTERNATIONALITÄT

Mehr aus der Heimat berichten.

Aktuelles aus den Kreisen.

16 %

Oft steht ein Beitrag im Wochenblatt (teilweise mit Bild), dass es eine Veranstaltung gab, aber der Termin stand nicht im Wochenblatt.

Regionalen Charakter behalten.

Evtl. mal Organisationen vorstellen und wie sie aufgebaut sind aus der Region (Ämter, Maschinenringe, Werkstätten).

Mehr Veranstaltungen publik machen.

Ich würde mir wünschen etwas mehr Infos für den Garten und Gemüseanbau zu bekommen.

Schnell und einfache Rezepte für den Alltag.

Weniger Gartenthemen.

Wenn es die Rezepte weiter gibt, bitte welche wo nicht so viel Schnickschnack drin ist. D.h. welche mit Zutaten, die jeder hat.

Weniger Freizeit und Pferd.

Deko-Ideen am Hof.

Familienteil erweitern.

GARTEN, HAUSHALT, FAMILIE UND REZEPTE

15 %

Infos zu praktischen Dingen, wie Werkzeuge und Maschinen. Ggf. mehr DIY-Projekte/ -Beispiele.

Tipps für Hobbygärtner.

Das Thema "Land und Familie" könnte gekürzt werden.

Mehr Gartenthemen.

Mehr Rezepte.

Alte Rezepte für Kräuter. Zur Behandlung von Tieren. Wie zum Beispiel Kräuterwickel
USW.

Dorf und Familie interessiert mich nicht.

Mehr Ideen über Geschäftsmodelle.
Erfahrung anderer Unternehmen.

Landwirtschaft als
Nebenerwerb.

Steuernews.
Betriebswirtschaft.

Landwirtschaft
und KI.

Mehr Infos zu Nischen und
Start-Ups und neuen
Forschungsgebieten.

Betriebsinfos.
Betriebsübernahmeinfos.

Probleme von
Kleinbetrieben, z.B.
Rindviehhaltung, wenn
die Bauern älter werden.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE THEMEN

14 %

Artikel zur
Unternehmensführung.

Mehr Eingehen auf
Landwirte im Nebenerwerb.

Thema Finanzen in der
Landwirtschaft: Geldanlagen,
Finanzierungen, Finanzplanung,
Cash-Flow, Investitionen.

Mehr Themen
Ausbildung.

Mehr
Betriebswirtschaft/
Förderungen.

Rubrik: „für Arbeitnehmer“.

Aktuelle Themen im
Mittelpunkt stellen.

Aktuelle Themen
manchmal zu spät.

Die gedruckte Ausgabe ist
meistens nicht mehr
aktuell.

Zeitpunkt der
Information oft zu spät,
z.B. für Pflanzen oder
Saatgut, um zu bestellen.

Zeitnahe informieren,
nicht erst die
Informationen 3 - 4
Wochen später rein
bringen.

AKTUALITÄT
8 %

Aktueller zum Beispiel
bei Mehrfachantrag.

Aktuellere
Marktinformationen.

Aktuellere Themen Tierhaltung.
Aktuellere Themen Agrarpolitik.

Aktueller Berichte und
nicht welche, die schon
vor einem Monat waren.

Berichte zu aktuellen Themen früher
bringen und nicht erst wenn irgendwelche
Fristen kurz vorm ablaufen sind.

Aktuell bleiben.

Marktpreise für Heu usw.
wöchentlich bringen.

Aktuelle Themen
schneller berichten.

Mehr Ideen über
Geschäftsmodelle.
Erfahrung anderer
Unternehmen.

Bericht über
erfolgreiche Betriebe.

Gerne mehr wissenschaftliche
Zukunftsideen von breiter
aufgestellten Betrieben, als
Denkanstoß für andere Betriebe.

Mehr
Betriebsreportage.

BETRIEBSVORSTELLUNGEN / PRAXIS(-TIPPS)

Tipps und Tricks der Leser
beifügen. Inspiration
braucht man immer.

Mehr Interviews und
Erfahrungen von
Fachkräften und
Landwirten.

8 %

Test sind spannend.

Tipps und Tricks.

Nicht immer die LBV-Statements und
Meinungen 1:1 "indoktrinieren,,. Die
Landwirte, Praktiker, ... hier und da
mehr berichten und zu Wort kommen
lassen.

Mehr direkte
Praxistipps.

Neutral.

Nicht unabhängig genug
in der Berichterstattung
von der Meinung des
Bauernverbandes.

Neutrale
Berichterstattung.

Unabhängiger von
der Industrie.

Deutlich mehr Fachartikel für
konventionelle Landwirte.
Autoren nicht vom
Regierungspräsidium.
Themen sind mir zu stark auf
"grüne" und alternative
Verfahren ausgerichtet.
Kaum Praxisrelevant für die
meisten Landwirte.

Ökologische
Landwirtschaft positiver
darstellen.
Abhängigkeit der
Landwirtschaft von der
Agrarindustrie
thematisieren.
Politische
Berichterstattung
ausgewogener gestalten.

NEUTRALITÄT / KRITISCHERE BERICHTERSTATTUNG

7 %

Nicht so BBV lastig.

Kritik an Verordnungen/Gesetzen/Politik dürften
deutlicher Verfasst werden. Das
Landwirtschaftlichen Wochenblatt bezeichnete
man früher als "Grüne Gefahr"...(Der Einband
war früher grün).

Das Wochenblatt
ist mir manchmal
zu politisch bzw.
gegenüber der
„Ampel" nicht
neutral genug.

Weniger ideologische
Einfärbung
Mehr fachliche,
objektive
Berichterstattung.

Junge Kunden ansprechen.

Neue Betriebsstrategien und für junge Landwirte mehr Möglichkeiten den elterlichen Hof weiterzuentwickeln. Beispiele vorstellen.

Mehr Landjugendprojekte.

Aktuell bleiben.

Mehr für Kinder.

Landwirtschaft für junge Generationen interessant gestalten, Beruf mit Zukunft schmackhaft machen.

JUNGE LESERSCHAFT

6 %

Mehr über junge Landfrauen.

Auf die jüngere Generation eingehen.

Bildungsthemen thematisieren.

Junglandwirte.

Eine Seite für Jugendliche wäre noch toll.

Mehr für Jungbauern. Sprich Geschäftsmodelle, Führung, Maschinenkunde.

Die Kinderseite könnte auf 2 Seiten erweitert werden, damit sich auch hierbei der Nachwuchs stärker angesprochen fühlt.

Eine Rubrik für Azubis.

Kaufen und suchen wieder attraktiver gestalten und dadurch mehr Inserate bekommen.

Marktplatz national aufstellen.

Anzeigenbörse bedienerfreundlicher machen. Filterfunktionen, um z.B. nach Erscheinungswoche filtern zu können.

Anzeigenteil wieder intensivieren.

ANZEIGEN(-MARKT)

6 %

Früher gab es viel mehr Kleinanzeigen.

Der Anzeigenmarkt ist manchmal etwas unübersichtlich.

Bessere Übersicht zum Kontakt vom Anzeigen. Sprich einfacheres kontaktieren zu vorhanden Anzeigen.

Anzeigen zu teuer.

Aktuell Gesetzeslage Info.

Mehr rechtliche und
auch steuerliche
Themen.

Mehr Informationen über aktuelle
Agrarpolitik, auch bzgl.
Förderprogramme.

Hilfestellungen zu
GAP & Halm
aufzeigen.

AGRARPOLITISCHE THEMEN

5 %

Auf politische
Themen u.
Entscheidungen
genauer eingehen.

Aktuelle EU-
Agrargesetze.

Agrarpolitik.

Erklärungen zu
Anträgen am PC vom
Staat.

Aktuelle Politische Situationen erläutern;
Veränderungen der Agrarpolitik (GLÖZ)
bekannt machen.

Politik mehr
Hintergrundinformation.

Mehr Hinweise zum
Gemeinsamen Antrag.

Artikel vorlesen lassen. Wie eine Art Podcast. Kann man dann gut bei der Arbeit hören.

Onlineauftritt.

Information oder Berichte mit Videos ergänzen. Bewegte Bilder können zu ackerbaulichen und technischen Themen viel besser veranschaulichen.
Umsetzung: QR-Code mit Link zum Video am Ende des Berichts.

Online Stammtisch Betriebsführung.

DIGITALE ANGEBOTE

5 %

Fachartikel als Download bereitstellen, um diese zu archivieren.

Beiträge zu Fachthemen als Download bereitstellen, um diese zu archivieren.
Downloads bereitstellen.

Besserer Onlinezugang, um die Fachzeitschrift auch komplett online zu lesen.

„Push“-Nachrichten.

App.
Podcast.
Social Media.

E-Paper.

Manche Artikel könnten kürzer sein und dafür ein QR-Code, wer intensiver informiert werden will.

Ggf. kann man beim hinteren Teil etwas einsparen und die Daten (z.B. Preise) via Link/QR anbieten

Zum Printabo auch
kostenlos das digitale zur
Verfügung stellen.

E-Paper für
Papierabonnenten
kostenlos.

Kostengünstiger.

PREIS
3 %

Preis / Leistung.

Digitale Abos
günstiger machen.

Eigentlich gut , man kann
natürlich immer noch besser
werden oder auf der Höhe der
Zeit bleiben!

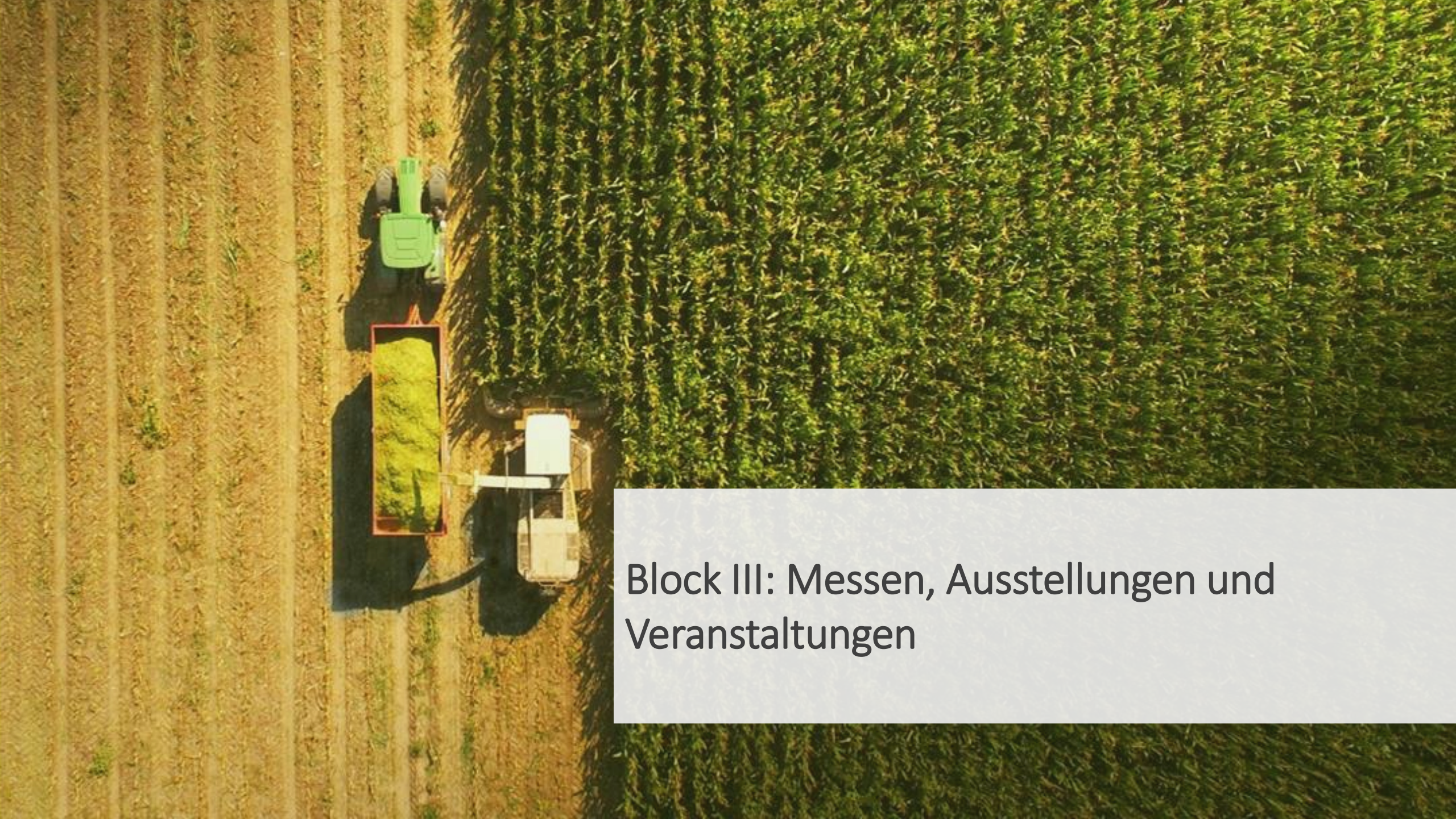
Zeitgemäß.
Übersichtlich.
Interessant.

Zuverlässigkeit.
Hilfreich.
Informativ.

ALLES GUT
2 %

Guter Lesewert.

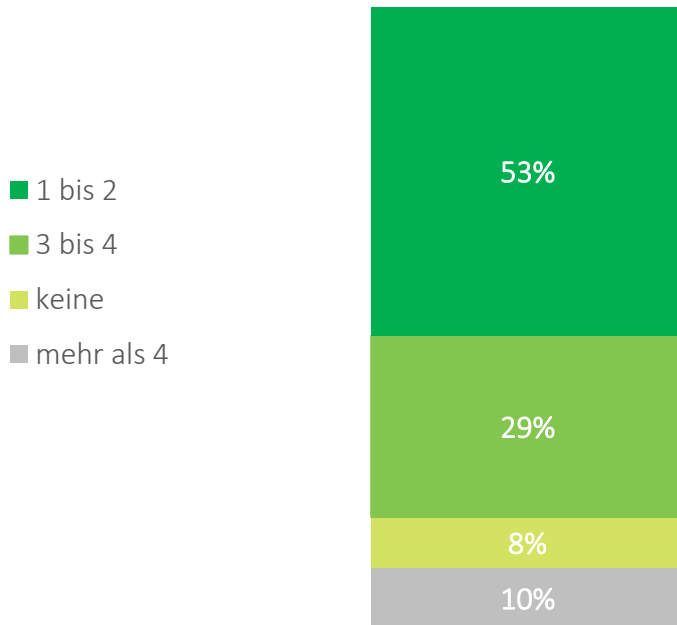
Ich bin sonst sehr
gut zufrieden,
weiter so.



Block III: Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen

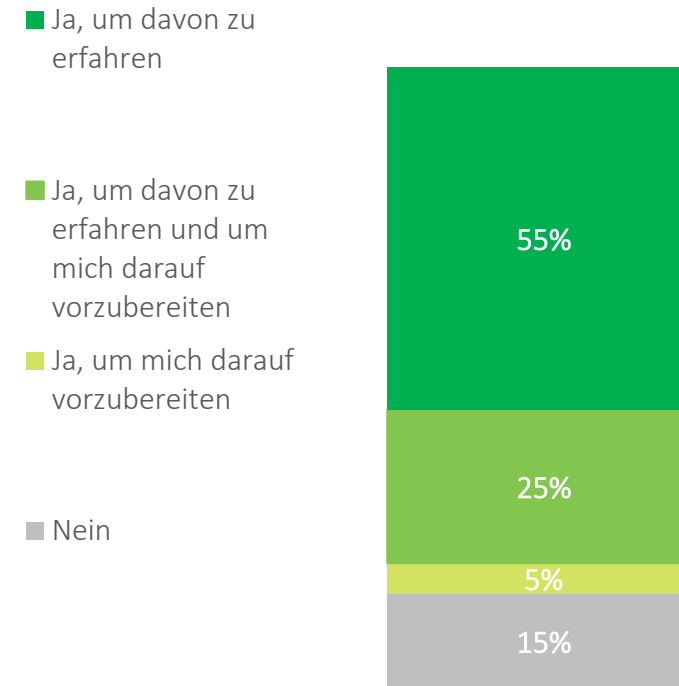
MESSEN UND AUSSTELLUNGEN VOR ORT

Wie viele landwirtschaftliche Veranstaltungen wie z.B. Messen, Ausstellungen oder Feldtage, haben Sie in den letzten Jahren üblicherweise pro Jahr besucht?



n = 1.752

Nutzen Sie Ihr landwirtschaftliches Wochenblatt, um von landwirtschaftlichen Veranstaltungen wie z.B. Messen, Ausstellungen oder Feldtage zu erfahren oder sich darauf vorzubereiten?



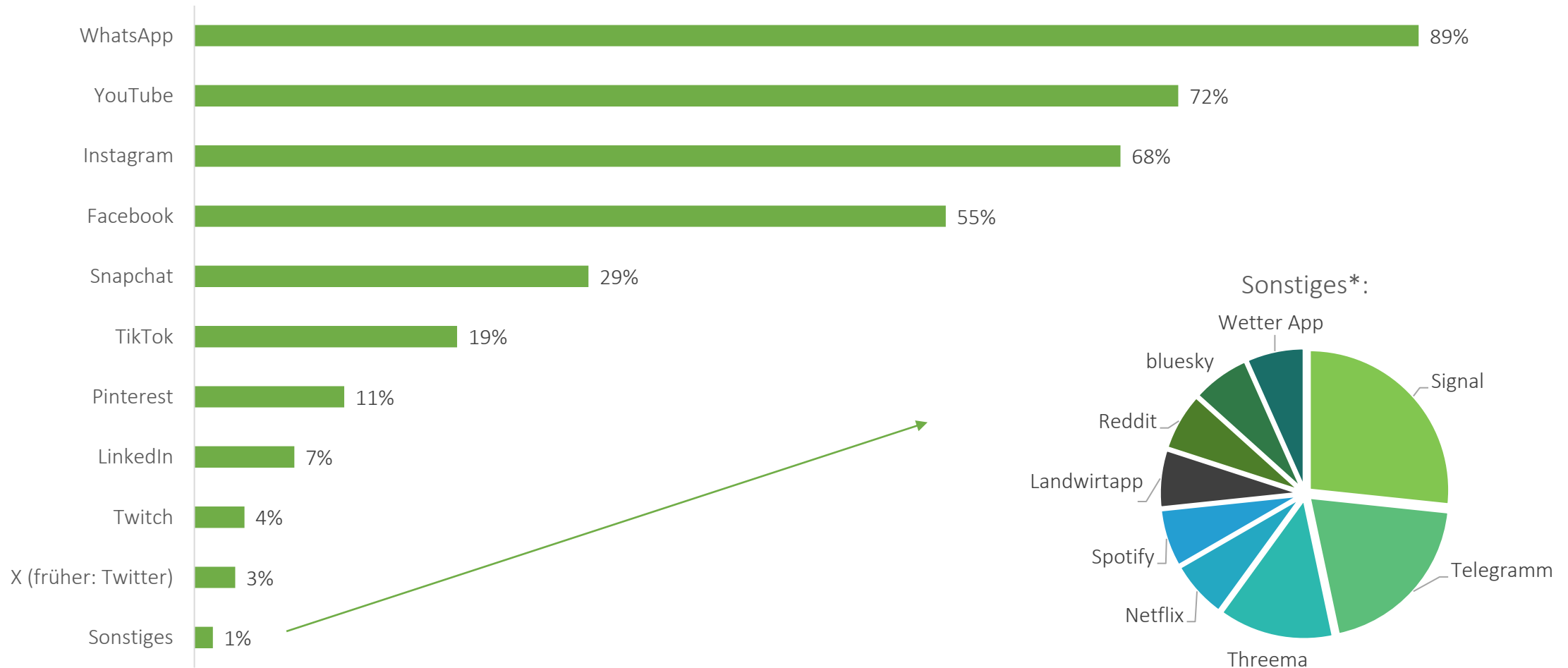
n = 1.752



Block IV: Soziale Medien

NUTZUNG SOZIALER MEDIEN

Sie haben angegeben, dass Sie soziale Medien nutzen. Welche der folgenden Netzwerke nutzen Sie?

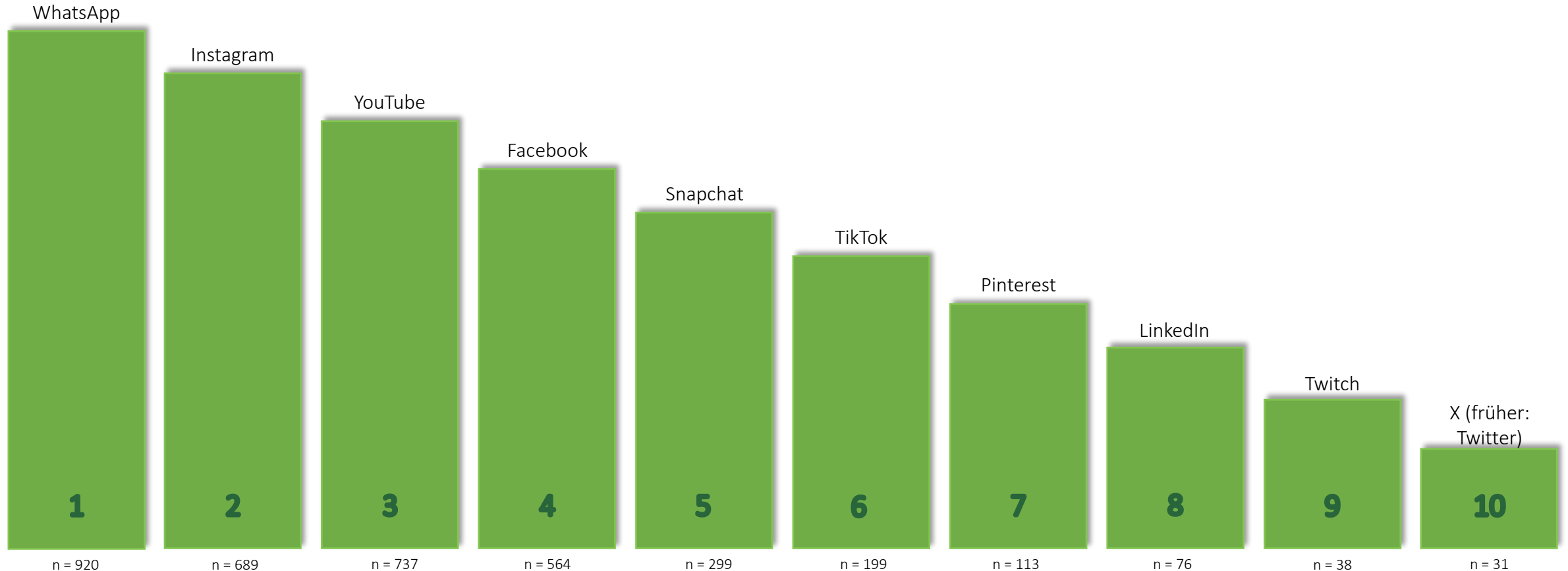


n = 1.044 (Mehrfachnennungen)

*Einzelaussagen (n = 14). Für eine bessere Lesbarkeit wurden Rechtschreib- und Grammatikfehler korrigiert.

NUTZUNGVERTEILUNG SOZIALE MEDIEN

Sie haben eben [EINGABE] soziale Netzwerke genannt, die Sie benutzen. Nun interessiert uns noch, welches der genannten Netzwerke Sie am häufigsten nutzen. Bitte bringen Sie dafür die Netzwerke in entsprechende Reihenfolge, angefangen mit dem Netzwerk, welches Sie am häufigsten nutzen.



Mediennutzung allgemein

- Eine anhaltend hohe Bedeutung haben auch weiterhin klassische und gedruckte Medienangebote
- In der Mediennutzung dominieren neben klassischem Radio- und Fernsehprogramm vor allem auch Messenger Dienste, Apps sowie Soziale Medien
- Die digitalen Angebote klassischer Tageszeitungen, Zeitschriften sowie (überregionaler landwirtschaftlicher) Fachzeitschriften werden neben Podcasts am seltensten genutzt

Nutzung und Bewertung der Wochenblätter

- Rund ein Drittel nutzen die Digitalangebote der (eigenen) Wochenblätter. Am häufigsten werden dabei die Sozialen Medien genutzt, gefolgt vom Newsletter sowie der jeweiligen Website
- Für keines der Wochenblätter gab es im vergangenen Jahr eine deutliche Veränderung in der Nutzungshäufigkeit der digitalen Angebote
- Die Wochenblätter werden über alle Titel hinweg durchweg positiv bewertet und es lässt sich auf eine hohe Verbundenheit der Leser mit ihrem Wochenblatt schließen

Soziale Medien

- Rund 60 % der befragten Wochenblatt-Leser nutzen Social Media-Angebote
- Die drei am häufigsten genutzten Netzwerke sind dabei WhatsApp, Instagram und Youtube. X (früher: Twitter) nutzen hingegen nur 3 % der Befragten.

Nachfrage nach Messen und Veranstaltungen (vor Ort und digital)

- Über die Hälfte der Befragten besuchen pro Jahr üblicherweise 1 bis 2 Veranstaltungen. Lediglich 8 % gaben an, keine Veranstaltungen zu besuchen.
- Die Mehrheit nutzt ihr landwirtschaftliches Wochenblatt, um von Veranstaltungen zu erfahren und sich darauf vorzubereiten.

KONTAKT

**Arbeitsgemeinschaft Organisations-
gebundene Landpresse**

Geschäftsstelle Freiburg

Merzhauser Str. 111 · 79100 Freiburg

Telefon 0761 / 27 133 – 400

aol@blv-freiburg.de

<https://www.agrarpresse-aol.de>

